

GEDANKEN EWIGER WEISHEIT

Ausgewählte Gedanken geistiger Lehrer der

UNIVERSELLEN BRUDERSCHAFT DES LICHTS

Nachschlagewerk

zu

Fragen des täglichen Lebens

Buch 20:

Ein erfolgreiches Leben führen

BUCH 20: EIN ERFOLGREICHES LEBEN FÜHREN



Um zu verstehen, was die wahre Religion ist, müssen die Menschen sich dem Licht, der Wärme und dem Leben der Sonne nähern, das heißt, die Weisheit suchen, die erhellt und die Probleme löst, die uneigennützigste Liebe, die verschönert, ermutigt und tröstet und das subtile, spirituelle Leben, das aktiv, dynamisch und mutig macht. All dies, um auf der Erde das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit zu verwirklichen. Diese Religion kann niemand bekämpfen. Wer versucht, sie zu zerstören, der zerstört sich selbst, weil er sich begrenzt.

Wenn dieses Verständnis einer universellen Religion die Menschen durchdrungen hat, dann wird die gesamte Organisation des Lebens universell. Es wird keine Trennungen mehr zwischen den Menschen geben, keine Grenzen und keine Kriege. Indem sie die Sonne in ihren erhabenen Offenbarungsformen als Licht, Liebe und Leben erkennen, nähern sich die Menschen immer mehr der Gottheit und machen aus der Erde einen Paradiesgarten, in dem alle brüderlich zusammenleben. Alle sollten die universelle Religion und die universelle Brüderlichkeit akzeptieren, welche die Sonne uns lehrt.



Idee & Herstellung für dieses Nachschlagewerk:

Benjamin Christ - Ursprung, April 2007

Die Einweihungswissenschaft lehrt uns, dass in der Natur die Religion, die Wissenschaft und die Kunst eine Einheit bilden. Es ist daher ein großer Fehler der Menschen, sie getrennt zu haben, was sogar Streitigkeiten zwischen ihnen heraufbeschwört hat. Solange sie sie getrennt halten, fehlt ihnen etwas, um das Leben zu verstehen. Wissenschaft, Religion und Kunst bilden eine Einheit, dank derer der Mensch sich voll entfalten kann. Die Wissenschaft ist ein Bedürfnis des Intellekts. Die Religion ist ein Bedürfnis des Herzens. Und die Kunst ist ein Bedürfnis des Willens, der etwas ausdrücken, etwas erschaffen, erbauen will... Und diese drei Bedürfnisse sind im Menschen eng verbunden, denn das, was ihr denkt, fühlt ihr anschließend und führt es schließlich aus.

BUCH 20: EIN ERFOLGREICHES LEBEN FÜHREN



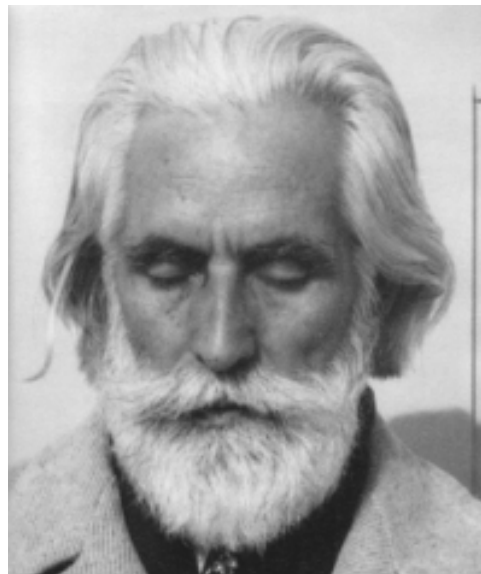
Beinsa Douno (Peter Deunov)



Dr. Otoman Zar Adusht Ha'nish



Anastasia



Omraam Mikhaël Aïvanho

Enzyklopädie des Einweihungswissens

Buch 20: Ein erfolgreiches Leben führen

Allein derjenige, dem es gelungen ist, wirklich seinen Platz zu finden, kann die Freude und den Frieden kosten. Ihr fragt: "Seinen Platz? Um welchen Platz geht es denn da?" Nun, das Wort Platz hat hier natürlich mehrere Bedeutungen: Element, Land, Haus, Beruf, Rolle, Ideal. Man sieht oft Leute ständig von hier nach da gehen, ohne sich jemals irgendwo niederzulassen: Es gelingt ihnen nicht ihren Platz zu finden, sie haben keine Wurzeln und sind unglücklich. Jemand muss kommen, um sie in einen fruchtbaren Boden zu setzen, in dem sie zu keimen beginnen können. Bis dahin gleichen sie einem Samen, der in einer Scheune darauf wartet, gesät zu werden. Sobald der Same in gute Erde gelegt wird, kann er keimen und Früchte tragen, er sagt: "Endlich, ich habe meinen Platz gefunden." Denn dieser Platz war nicht die Scheune, wo er von Schimmel und Mäusen bedroht war. Was für jeden in Zukunft Not tut, ist, gesät und in die spirituelle Erde gepflanzt zu werden.

Der äußere Schein der Dinge ist oft trügerisch: Hinter der Schönheit kann sich Hässlichkeit verbergen, hinter dem Reichtum Elend, hinter der Kraft Schwäche. Diesen täuschenden Schein bezeichnet die hinduistische Philosophie als "Maya": Illusion. Dem Weisen gelingt es, den Schleier des äußeren Anscheins zu durchdringen, um die Wirklichkeit zu entdecken. Hat er sie erst einmal entdeckt, bemüht er sich, seine Bestrebungen klar im Lichte dieser Realität zu analysieren. Und indem er begreift, was ihn erwartet, gibt er oft seine Ambitionen auf. Er hört auf, dem Reichtum, dem Ruhm und den Vergnügungen hinterherzulaufen. Solange man nicht sieht, solange man nicht weiß, was "Maya" ist, stürzt man sich in Abenteuer, glaubt dabei, man werde Glück und Erfolg finden, und gerät in Fallen. Aber sobald man die Dinge in ihrem wahren Licht sieht, wird man vorsichtiger. Dann kann man mit der Gewissheit vorwärts schreiten, sich nicht mehr zu verirren.

Wie viele Leute, denen es an Weisheit und an Erfahrung mangelt, bilden sich ein, große Verantwortung auf sich nehmen zu können und als Autoritäten zu gelten! Und wenn sie scheitern, halten sie sich für Opfer: Die anderen haben sie nicht zu schätzen gewußt, sie nicht verstanden, sie nicht in ihren Unternehmungen unterstützt. Nun, das ist die Schlimmste aller Einstellungen. Wer merkt, daß er bei den anderen keinen Erfolg hat, sollte begreifen, daß er noch nicht bereit ist, seine ehrgeizigen Bestrebungen zu verwirklichen. Selbst wenn er Kenntnisse und Willensstärke besitzt, genügt das nicht. Da wo er hätte Verständnis und Aufmerksamkeit an den Tag legen müssen, hat er sich vielleicht verschlossen, hart und verständnislos verhalten. Da wo er hätte Diplomatie und Selbstbeherrschung unter Beweis stellen müssen, hat er sich vielleicht ungeschickt, ungeduldig angestellt. Anstatt also alle Welt für seine Mißerfolge verantwortlich zu machen, sollte er sich ein wenig demütig zeigen und bereit sein, etwas dazu zu lernen. Erst von dem Moment an sind für ihn Erfolg und gute Ergebnisse möglich.

Es gibt viele Leute, die sich darauf versteifen, Stellungen, Aufgaben oder Rollen zu suchen oder zu behalten. Aber dann sind sie gar nicht in der Lage diese auszufüllen, weil sie nicht dafür vorbereitet waren. Sie sind stolz auf ihre Beharrlichkeit, denn sie wollen der ganzen Welt zeigen, dass nichts sie aufhalten kann, dass nichts sie zum Wanken oder Weichen bringen wird.

Es ist sehr gut, sich selbst übertreffen zu wollen, es ist sehr gut, Ehrgeiz zu haben, aber ein Ehrgeiz, der nicht von entsprechenden Eigenschaften gestützt wird, kann nur Schaden

BUCH 20: EIN ERFOLGREICHES LEBEN FÜHREN

anrichten. Darum ist es wichtiger, ein hohes Ideal zu haben, als Ehrgeiz, was keineswegs dasselbe ist. Ja, man darf nicht Ehrgeiz und Ideal verwechseln. Ehrgeiz sucht sichtbare, greifbare, materielle Erfolge, das hohe Ideal hingegen sucht nur den inneren, spirituellen Fortschritt. Und genau das müssen die Schüler einer spirituellen Lehre begreifen. Warum? Um niemals in Versuchung zu geraten, sich des Einweihungswissens für egoistische, persönliche Ziele zu bedienen. Wie viele Leute, die durch ihre Talente und ihre Arbeit keinen Erfolg hatten, haben versucht, Macht, Geld und Reichtum zu erlangen, indem sie sich der Einweihungswissenschaft bedienten! Nun, sie sollten wissen, dass dies das beste Mittel ist, um sich zugrunde zu richten.

Ein geistiges Ideal verbindet uns mit einer höheren Welt, von der wir Nahrung empfangen. Wer von diesem Elixier des göttlichen Lebens kostet, und sei es auch nur für einen Augenblick, der empfängt mehr, als ihm Jahre des Studiums, des Erfolgs, der Macht, des Ruhmes und des Vergnügens je bringen könnten. Das erstaunt euch? Nun, euer Erstaunen zeigt, dass ihr das Wesen der spirituellen Welt noch nicht kennt. Die spirituelle Welt steht unter dem Zeichen der Qualität, im Unterschied zur materiellen Welt, die unter dem Zeichen der Quantität steht. Die Qualität dessen, was ihr in eurer Seele und in eurem Geist erlebt, kann euch im Zeitraum von einer Sekunde eine Fülle vermitteln, die keine noch so große Anhäufung von Erfolgen oder Befriedigungen materieller Art euch jemals bescheren kann.

Symbolisch gesehen kann man sagen, dass die elektrische Heizung den Spiritualisten und Mystikern entspricht. Warum? Weil die wahren Spiritualisten Menschen sind, die es verstehen, sich direkt mit den himmlischen Strömen zu verbinden, um ihre inneren Apparate in Gang zu setzen: Sie drehen am Schalter, und spüren sofort eine wohltuende Wärme, die spirituelle Wärme, die ihr Herz erfüllt. Die anderen, die große Mehrheit der Menschen, müssen auf Holz, Kohle, Benzin oder Heizöl zurückgreifen, um sich zu wärmen, das heißt, analog gesehen, auf schlecht beherrschte Gefühle und Emotionen, und sie müssen ständig die Asche und Schlacke entfernen und neues Brennmaterial herbeischaffen. Ja, die meisten sind gezwungen, sich ständig um ihr Feuer zu kümmern, aber ohne große Wirkung; und selbst wenn sie durch ihre unkontrollierten Leidenschaften Brände auslösen, ist ihnen immer kalt. Dabei besitzen alle Menschen von Anfang an in ihrer inneren Mitte »Apparate«, die es ermöglichen, sofort eine wohltuende Wärme zu produzieren. Um diese Apparate in Bewegung zu setzen, müssen sie sich um eine einzige Sache bemühen: den Kontakt mit der göttlichen Welt.

Man darf eine momentane Befriedigung nicht mit dem Glück verwechseln. Ihr könnt also nicht sagen, dass ihr glücklich seid, weil ihr erlangt habt, was ihr euch wünschtet: Erfolg, materielle Vorteile oder sogar die Liebe eines Mannes oder einer Frau... Warum? Weil ihr niemals sicher sein könnt, dass es von Dauer ist. Das wahre Glück ist ein dauerhafter Zustand, und um dauerhaft zu sein, muss er als Grundlage das rechte Verständnis und Empfinden der Dinge haben. Darum lehren die Eingeweihten, dass das wahre Glück ein Bewusstseinszustand ist, der von den Gedanken und den Gefühlen abhängt, von denen man seinen Intellekt und sein Herz ernährt. Was für ein Glück kann man wohl erwarten, wenn Intellekt und Herz einem Schlachtfeld gleichen, wo chaotische und zerstörerische Gedanken und Gefühle aufeinander treffen? Aus Weisheit und Liebe, das heißt aus dem Licht des Intellekts und der Wärme des Herzens gehen eine harmonische Bewegung und eine konstruktive, ausgeglichene Aktivität hervor. Das ist das Glück.

Die unsichtbare Welt gibt uns alle für unsere Weiterentwicklung günstigen Bedingungen. Aber da diese sich meistens in einer Form zeigen, die man nicht erwartet hatte, nimmt man sie nicht wahr, sondern beklagt sich. Ihr erwartet, dass Gott euch das Glück durch Erfolg oder Ruhm zukommen lässt, und da Erfolg und Ruhm ausbleiben, seid ihr unglücklich. Nun, das ist ein Beweis dafür, dass ihr weder intelligent noch scharfsinnig seid. Erforscht alles,

BUCH 20: EIN ERFOLGREICHES LEBEN FÜHREN

was euch widerfährt, und fragt euch, was die unsichtbare Welt von euch erwartet, indem sie euch vor Schwierigkeiten und Probleme stellt, die es zu lösen gilt. In Zukunft solltet ihr alles, was ihr als Hindernis oder Misserfolg ansieht, auf andere Weise betrachten und darüber nachdenken, dann werdet ihr sehen, dass es dabei immer etwas zu entdecken gibt. Darin liegt das Glück, ohne dass ihr es wisst. Ihr möchtet, dass es der Vorstellung gleicht, die ihr euch von ihm macht, doch das ist nicht möglich. Lasst euch aber nicht entmutigen, ihr seid nicht allein, viele Wesen der unsichtbaren Welt denken an euch und sind ständig dabei, euch zu unterrichten und zu helfen.

Man darf niemals vergessen, daß der wahre Ursprung der Dinge nicht im Materiellen, sondern im Geiste des Menschen liegt. Und anstatt fortwährend die Umstände, die Familie, die Gesellschaft oder die Regierung zu beschuldigen, sollte man sich lieber sagen: "Schluß damit, wäre ich intelligenter gewesen, sähe das Ganze anders aus. Ich muß die Ursache für Glück und Unglück, für Erfolg und Mißerfolg in mir selbst suchen und nicht außerhalb." Vielleicht habt ihr die Ursachen für eure momentanen Schwierigkeiten nicht in dieser Inkarnation geschaffen, sondern in einer anderen. Doch das ist nicht weiter von Belang, wichtig ist nur, daß ihr begreift, daß man immer selbst der ausschlaggebende Faktor ist. Solange ihr eure Eigenverantwortung als Tatsache leugnet, arbeitet ihr an eurem eigenen Bankrott, alles entgleitet euch. In dem Augenblick jedoch, in dem ihr euch wahrhaft bewußt werdet, daß alles von euch abhängt, habt ihr die Zügel eures Geschickes in der Hand.

Es gibt nichts sonderlich Bewundernswertes an all den brillanten, steinreichen und mächtigen Menschen, die dem Leben der Seele und des Geistes keinen Platz geben. Da sie keine spirituelle Nahrung suchen, die einzige, die sie erfüllen könnte, sind sie wie ausgehungerte Raubtiere und ihre Ambitionen, ihre Begierden, ihre Gefräßigkeit enden unvermeidlich damit, sie auf Wege zu führen, die gefährlich für sie selbst und ihre Umwelt sind.

Unglücklicherweise verhalten sich viele sogenannte Spiritualisten nicht besser. Sie versuchen durch Mittel, die ihnen die Einweihungswissenschaft gibt, an den gleichen Erfolg wie die Materialisten zu gelangen. Sie sind also noch schuldiger als die Materialisten, denn sie verhöhnen so die heiligsten Prinzipien. Wie man sieht, sind sie zufrieden und stolz, mit diesen Mitteln Erfolg zu haben. Doch der Himmel, der es nicht schätzt, dass man sich seiner für egoistische, selbstsüchtige Ziele bedient, wird sie eines Tages zur Rechenschaft ziehen und sie werden sehr hart bestraft werden.

Die meisten Kenntnisse, die die Menschen anstreben, dienen ihnen dazu, ihren Lebensunterhalt zu verdienen oder vor den anderen zu glänzen. Sie nützen ihnen überhaupt nichts, um den Prüfungen des Lebens, den Sorgen und Entmutigungen zu begegnen. Das Einweihungswissen dagegen ermöglicht ihnen vielleicht nicht, einen Beruf zu finden, und noch weniger ein Publikum in Erstaunen zu versetzen, aber es unterstützt sie in ihrem Innenleben. Zu Anfang werdet ihr nicht gleich den Nutzen dieses Wissens verstehen: Es wirkt langsam, in der Tiefe, es bringt nicht sofort großartige Resultate hervor. Selbst wenn es euch schon gelungen ist, einige Siege davonzutragen, kann es sein, dass niemand in eurer Umgebung bemerkt, in welcher Welt des Friedens, des Lichts, der Schönheit ihr innerlich lebt. Eines Tages begreift ihr, dass diese immer größer werdende Masse an Wissen, die sich euch darbietet, euch nicht das Wesentliche bringt und dann wendet ihr euch dem Einweihungswissen zu. Dieses Wissen betrifft den Menschen selbst: Es gibt ihm die Möglichkeit, an seiner eigenen Materie zu arbeiten, um in allen Lebenslagen Herr seiner selbst zu werden.

Warum beruht der Erfolg von Schriftstellern fast immer in ihrem Stil? Selbst wenn ihre Bücher den Glauben zerrüttet und die großen moralischen Werte vernichtet haben, gibt man ihnen den Vorrang, nur weil sie gut geschrieben sind. Soll das nun ewig so weitergehen?

BUCH 20: EIN ERFOLGREICHES LEBEN FÜHREN

Das ist genauso, als ob euch jemand ein Paket anbietet, in Seidenpapier eingewickelt und mit wundervollen Bändern verziert. Ihr seid entzückt, aber wenn ihr das Paket öffnet, ist nichts darin! Oder wenn etwas darin ist, dann muß man sich die Nase zuhalten oder es ist etwas zu essen, das euch vergiften würde! Natürlich braucht man eine ansprechende schön verpackte Schachtel, aber der Gegenstand darin muß von größerem Wert sein, als die Verpackung. Die Form ist nur dazu da, um den Inhalt zu schützen und unversehrt zu erhalten und nicht, um die Aufmerksamkeit so weit auf sich zu lenken, daß der Inhalt dabei vergessen wird.

Ein Gärtner hat verschiedene Samen, die er aussät. Ohne jeden Zweifel kann er sagen, daß hier Salat, dort Radieschen usw. wachsen werden. Alle seine Aussagen lassen sich überprüfen, da sie auf Beobachtung und auf Erfahrung beruhen. Doch in ihrem Irrglauben sind viele Leute wie Gärtner, die auf ihre Ernte warten, obwohl sie nichts gesät haben oder wie jemand, der Karotten sät, in der Annahme, daß dort Lauch wachsen wird. Sie warten auf Unmögliches, weil sie weder Wissen noch Erfahrung haben. Man sollte sich keine Illusionen machen: Man kann nur ernten, was man auch gesät hat. Wenn man statt des Erfolges, den man erwartete, Mißerfolg erntet, so deshalb, weil man nichts oder nicht die richtigen Samenkörner gesät hat. Das kann man in allen Bereichen überprüfen, auch im spirituellen Leben. Warum glaubt ihr, hat Jesus so oft das Bild des Säckmannes verwendet?

Einige Bäume bringen Blüten in schimmernden Farben, wunderbare Düfte und köstliche Früchte hervor, während andere graubraune, duftlose Blüten und ungenießbare Früchte tragen, und das, obwohl alle in der gleichen Erde gepflanzt wurden, dieselben äußeren Bedingungen haben, was Temperatur und Feuchtigkeit angeht und die gleiche Pflege genießen. Nun, man kann sagen, dass dies bei den Menschen genauso ist. Deshalb -haben sie nur scheinbar Recht, wenn sie glauben, dass es die Ereignisse, die Gesellschaft, die Familie sind, die ihr Schicksal bestimmen: ihre Erfolge oder Misserfolge, ihren Aufschwung oder ihren Absturz. In Wahrheit hängt alles von der Natur des Samens, des Kerns ab, den jeder darstellt, von seiner Denkweise, seiner Art zu fühlen, die Ereignisse zu erleben und sie zu assimilieren. Deshalb muss man an sich selbst arbeiten, statt immer die Bedingungen ändern zu wollen.

Im Leben werden uns viele Leiden und Prüfungen von der unsichtbaren Welt geschickt; um uns zu zwingen, auf die in uns liegenden Kräfte zu zählen. Wenn wir satt, reich, erfüllt sind, bleiben wir an der Oberfläche der Dinge, während wir in der Einsamkeit und Traurigkeit gezwungen sind, in uns einzukehren, um dort Hilfe zu suchen. Die Rolle der Einweihung ist, den Menschen zu lehren, in sich einzukehren, um dort die echte Kraft, den wirklichen Beistand zu finden. Früher geschah die Einweihung in den Tempeln. Jetzt geschieht sie überall im Leben und in den Momenten, in denen man es am wenigsten erwartet. Ihr denkt: „Aber warum sagt uns gerade die unsichtbare Welt nicht durch Zeichen die Prüfungen voraus, die wir durchmachen müssen?“ Weil wir gezwungen sind, unerwarteterweise noch tiefer in uns einzudringen und größere Anstrengungen zu machen.

Die Spiritualisten wissen alle, dass der Gedanke eine Kraft ist, die sich verdichten, Form annehmen und Verwirklichungen nach sich ziehen kann. Aber sie sind nicht in ausreichendem Maße bewusst über das Durcheinander, welches ein Gedanke in diesem großen kosmischen Organismus, zu dem sie und alle Geschöpfe gehören, provozieren kann. In diesem Organismus hat die kosmische Intelligenz eine Ordnung aufgebaut und wenige Spiritualisten fragen sich, ob die Verwirklichungen, auf die sie sich konzentrieren, diese Ordnung respektieren und mit ihr im Einklang sind. Sie fordern und bestehen mit einer ungeheuren Gewalt auf dem, was sie bekommen wollen. Und was wollen sie? Nun, es ist traurig, dies zu sagen, aber es ist oft nicht mehr als das, was die Materialisten wollen: gesellschaftlichen Erfolg, Reichtum, Macht und Vergnügen. Und auf diese Weise stören sie

BUCH 20: EIN ERFOLGREICHES LEBEN FÜHREN

die Ordnung des Universums. Den Plänen Gottes zufolge ist der Gedanke kein Werkzeug, das solchen Errungenschaften zu dienen hat. Er muss ein uneigennütziges Ziel haben, sich auf das kollektive Wohl richten, auf die Verwirklichung des Reiches Gottes auf Erden.

Man ist manchmal über das Gesicht von Menschen erstaunt, die mit Intrigen und Verrat konfrontiert waren und denen es gelungen ist, diese Prüfungen zu überwinden: Ihr Blick, ihr Ausdruck offenbaren den Reichtum ihres inneren Lebens. Sie haben also fast nichts verloren oder um ein Bild aus dem Bereich der Banken zu nehmen, kann man sagen, sie haben nur die Zinsen verloren, aber das Kapital ist noch vorhanden. Ja, beobachtet und vergleicht einmal jene, die sich ganz ihren Enttäuschungen hingeben mit jenen, denen es gelingt, sie zu überwinden. Welch ein Unterschied! Indem sie sich der Entmutigung hingeben, haben die einen ihren wahren Schatz verloren. Die anderen dagegen sind dabei, ihn hundert- oder tausendfach zurückzugewinnen: Sie sind lebendig, warmherzig und immer bereit, sich wieder an die Arbeit zu machen.

Lernt, eure Schwierigkeiten als rohe Materie zu betrachten, die ihr bearbeiten müsst. Sobald ihr diese Sichtweise annehmt, wird in euch ein umfassender Prozess ausgelöst, Apparate setzen sich in Bewegung und fangen an, diese rohe Materie zu zermahlen, um sie zu verwandeln. Gewiss ist das schwierig, aber probiert es, wenigstens aus Neugierde. Macht diesen Versuch nur einmal eine Woche lang. Sagt euch: »Diese Art, die Dinge zu betrachten ist so neu für mich, dass ich nicht weiß, wie ich mich dabei anstellen werde, aber versuchen will ich es trotzdem.« Bei jeder sich bietenden Gelegenheit, statt zu schimpfen, euch zu beklagen und den Himmel und die Erde zu belästigen, macht dann eine gedankliche Arbeit. Und um alle Erfolgsaussichten auf eure Seite zu ziehen, fangt an, wachsam zu werden. Sobald Unannehmlichkeiten auftauchen, macht euch augenblicklich der Gefahr bewusst, euch von der Wut, der Entmutigung, dem Hass usw. mitreißen zu lassen. Denn wenn man einmal damit begonnen hat, sich gehen zu lassen, ist es schwieriger umzukehren. Pfllegt also diese Wachsamkeit, dank derer ihr Überraschungen vermeidet, und macht euch an die Arbeit.

Der Mensch ist wie ein Fass ohne Boden. Weder materielle Anschaffungen, noch gesellschaftlicher Erfolg, Vergnügen oder intellektuelles Wissen können ihn wirklich zufrieden stellen. Deswegen braucht man sich nicht zu wundern, wenn so viele in ihren Fähigkeiten oder ihrer Intelligenz bemerkenswerte Leute den schlimmsten Verirrungen zum Opfer fallen. Weil sie nicht finden, was sie suchen und sich nicht einmal darüber bewußt sind, daß sie etwas suchen, sind diese Leute in einem endlosen Räderwerk gefangen. Sie verlangen nach immer mehr Bekanntheit, mehr Macht, mehr Geld, mehr Raum für sich, mehr Vergnügungen und sie sind bereit, dafür die ganze Welt zu unterjochen und mit Füßen zu treten. Aber selbst wenn sie es fertig gebracht haben, sich all ihre Wunschobjekte anzueignen, sind sie noch nicht zufrieden, denn sie haben diese Leere noch nicht ausfüllen können, die sie in sich spüren, wie einen gähnenden Abgrund. Das einzige Mittel, um gegen diese Leere anzukommen, ist ein spirituelles Ideal, denn dieses Ideal verbindet uns mit einer höheren Welt. Sie allein vermag uns jene Nahrung zu geben, die uns sättigen kann.

Zu verstehen, dass ihr ausnahmslos alle ein geistiges Wesen seid, das in Verbindung mit dem Universum lebt und das alles in den unendlichen Welten der Seele und des Geistes erlangen kann, das ist es, was eurem Leben einen Sinn verleiht. Ihr braucht dann nicht mehr den vergänglichen Errungenschaften nachzulaufen. Also, Vorsicht! Auch wenn heutzutage der soziale und materielle Erfolg immer mehr als das Einzige erscheint, das euch Sicherheit garantieren kann, ist es keinesfalls das, was ihr an die erste Stelle setzen solltet, weil ihr eines Tages gezwungen seid zu erkennen, dass es eine Illusion war. Wenn man euch auf irgendeinem Gebiet eine wichtige Funktion anbietet, weil man euren Wert und eure

BUCH 20: EIN ERFOLGREICHES LEBEN FÜHREN

Kompetenz erkannt hat, so akzeptiert sie, wenn ihr das wollt, aber passt auf, nicht das Wesentliche zu verlassen: Die Nahrung der Seele und des Geistes.

Warum seid ihr morgens beim Erwachen euch nicht sofort bewusst, dass ihr privilegiert seid? Ihr habt Arme, Beine, Hände, einen Mund, Ohren, Augen ... Nehmt einmal an, ihr würdet eines Morgens beim Aufwachen feststellen, dass ihr nicht mehr sehen könnt, nicht mehr hören, kein Glied mehr bewegen - das kann geschehen - oder ihr könnt sogar überhaupt nicht mehr erwachen! Aber jeden Morgen steht ihr mit all euren Fähigkeiten auf, und seid euch dessen nicht einmal bewusst, seid nicht dankbar. Ihr habt Schätze, ihr habt außerordentlich Möglichkeiten und weil euch ein paar Groschen fehlen, weil ihr nicht den erhofften Erfolg habt, seid ihr immer am Klagen, lehnt euch auf und macht euch unglücklich. Denkt ein bisschen nach und ihr werdet diese Undankbarkeit, diesen Mangel an Intelligenz erkennen!

Lernt deshalb, jeden Tag zu danken! Wenn ihr aufsteht und seht, dass ihr da seid, unversehrt, mit all euren Fähigkeiten, dann bedankt euch und ihr werdet euch glückselig fühlen!

Ihr wollt lernen, ein Musikinstrument zu spielen. Wenn ihr euch sofort auf schwierige Werke stürzt, werdet ihr auf Grund der Schwierigkeiten, die euch begegnen, sehr bald aufgeben. Um weiterzukommen, muss man langsam beginnen und sehr aufmerksam sein. Wenn ihr beim Spielen vom Blatt einen Fehler macht, wird er sich bereits irgendwo in eurem Gehirn einprägen und ihr lauft Gefahr, ihn jedes Mal beim Spielen zu wiederholen. Beobachtet einmal einen Graveurmeister, der ein Motiv auf eine Metallplatte graviert: Wenn sein erster Strich nicht richtig sitzt und dieser Fehler einmal gemacht ist, so zieht es seinen Stichel automatisch in die falsche Furche und er kann nichts mehr korrigieren. Damit die erste Prägung vollkommen gelingt, muss er sie langsam und aufmerksam ausführen. Dann wird auch der zweite, schnellere Strich gelingen, der dritte auch und alle weiteren ebenfalls. Genau so geht es mit der psychischen Arbeit. Man muss langsam beginnen und sehr darauf achten, nicht abzuweichen, sonst hat man die größte Mühe und Arbeit, um wieder auf den richtigen Weg zurückzukehren.

Die begabtesten Menschen auf der Welt erreichen nichts, wenn sie nicht üben. Oft üben sie schon seit der Kindheit täglich mehrere Stunden, um ihre Begabung zu entwickeln. Nur die Arbeit bringt Ergebnisse, und das gilt für den spirituellen Bereich noch mehr als für alle übrigen Gebiete. Warum? Weil das geistige Leben nicht getrennt vom gesamten Leben betrachtet werden kann. Nehmen wir einen Musiker als Beispiel. Selbst wenn er ein Genie ist, füllt die Musik nicht sein ganzes Leben aus. Er kann seine Begabungen auch entwickeln, wenn er weiterhin seinen unkontrollierten Leidenschaften ausgeliefert bleibt und ein chaotisches und unvernünftiges Leben führt. Das gilt auch für Schriftsteller, Maler und andere Künstler. Es ist also leichter, eine wie auch immer geartete Begabung zu entwickeln, als seine Schwächen und psychischen Lücken anzugehen. Das ist eine Arbeit, die fortwährend, Tag und Nacht, gemacht werden muss. Und weil das so ist, gibt es dafür nur so wenige Anwarter!

Wer die Mondphasen nutzen kann, hat mehr Möglichkeiten, in seinen Unternehmungen Erfolg zu haben, seien sie materiell oder spirituell. Um etwas aufzubauen, etwas Wichtiges im Leben zu beginnen, muss man immer die zunehmende Mondphase wählen, weil nach dem Gesetz der Analogie, das das Universum regiert, die zunehmende Mondphase die Phase ist, in der der Wachstumsprozess in der Natur begünstigt wird. Wer mit den Mondphasen arbeitet, wendet dieses göttliche Gesetz an. Das Projekt selbst kann man in jeder Phase ausführen. Wenn man aber einmal die Entscheidung getroffen hat, soll man die Verwirklichung bei zunehmendem Mond beginnen. Wenn man ein Unternehmen beenden

BUCH 20: EIN ERFOLGREICHES LEBEN FÜHREN

will, soll man es besser bei abnehmendem Mond tun. Der Mond ist mit der Verwirklichung in der Materie verbunden, sei es um etwas zu unternehmen oder zu beenden.

Alles in der Natur betont folgendes Gesetz: Damit das Leben, das Licht, die himmlischen Strömungen fließen können, muss man ihnen den Weg ebnen. Warum sind die Edelsteine so kostbar? Weil sie das Licht durchlassen... Und wenn es der Natur gelungen ist, bestimmte Substanzen so großartig zu bearbeiten, sie zu verfeinern, zu reinigen, zu färben, bis aus ihnen jene Kostbarkeiten geworden sind, die wir heute bewundern, Kristalle, Diamanten, Saphire, Smaragde, Topase, Rubine... - warum sollte es dann dem Menschen nicht gelingen, diese gleiche Arbeit in seinem Inneren zu vollbringen? Was sind Gebet und Meditation? Es sind Aktivitäten, durch die der Mensch alles in sich reinigen und klären kann, bis er eines Tages genauso transparent wie ein Edelstein wird. Dann wird Gott, der die Edelsteine liebt, ihn in seine Krone einsetzen. Das ist natürlich symbolisch gemeint, jedoch absolut wirklich.

In unseren alltäglichen Aktivitäten findet man die vier Zustände der Materie: fest, flüssig, gasförmig, feurig, die den vier Elementen Erde, Wasser, Luft und Feuer entsprechen. Der feste Zustand wird durch die Handlungen repräsentiert, der flüssige Zustand durch die Gefühle, der gasförmige Zustand durch die Gedanken; der feurige, ätherische Zustand durch die Aktivitäten der Seele und des Geistes. Jedem der mit den vier Elementen verbundenen Zustände entspricht im Leben des Menschen symbolisch eine besondere Prüfung: Dem festen Zustand entsprechen die Erdbeben, dem flüssigen Zustand die Regenfälle und Überschwemmungen, dem gasförmigen Zustand die Orkane und Stürme, dem feurigen Zustand die Brände und der Blitz. Denkt darüber nach und ihr werdet entdecken, dass euer psychisches Leben tatsächlich von analogen Ereignissen durchquert wird. Damit wir in der Lage sind, ihnen die Stirn zu bieten, müssen wir daran arbeiten, unseren Willen zu stärken, unser Herz zu reinigen, unseren Intellekt zu klären und unsere Seele und unseren Geist zu heiligen.

Das einzige Ziel der kosmischen Intelligenz ist die Entwicklung ihrer Geschöpfe. Sie ist es, die sie in einem bestimmten Moment dazu antreibt, dieses oder jenes Verhalten anzunehmen und einige Zeit später ist sie es wiederum, die sie dazu drängt, dieses Verhalten zugunsten eines anderen, höher entwickelten Verhaltens aufzugeben, weil die Epoche eine andere ist.

Nehmen wir als Beispiel die Angst. Die Angst ist ein vererbter Reflex, den die Natur allen Tieren eingibt, um ihre Erhaltung zu sichern. Zum Glück haben die Tiere Angst, denn auf diese Weise entkommen sie der Gefahr. Und genauso ist es für den Menschen. Wenn der Mensch niemals Furcht empfinden würde, wäre er bald ausgerottet. Um auf eine höhere Entwicklungsstufe zu gelangen, muss sich der Mensch allerdings von diesem Instinkt der Angst befreien, der sich auf vielfältige Weise äußert: Angst vor den anderen, Angst vor Elend, Krankheit, Tod... Wenn die Angst in einem früheren Entwicklungsstadium für den Menschen zu seinem Schutz notwendig war, so ist sie jetzt für seine spirituelle Entwicklung von Nachteil, und er kann diese Angst nur durch die Liebe überwinden.

Die wahre Tragödie der Menschen besteht darin, daß die von den Mitmenschen etwas anderes erwarten, als diese ihnen geben können. Und was sie ihnen an Kostbarem geben, lassen sie außer Acht, weil es nicht das ist, was sie erwartet hatten. Seht einmal, sind die Menschen ihrem Schöpfer etwa dankbar? Nein, sie machen ihm sogar jede Menge Vorwürfe. Sind die Kinder ihren Eltern wirklich dankbar? Man hört oft, wie sie sich über sie lustig machen und sie kritisieren ... Und reden wir nicht von den Klagen, die die geistigen Schüler in Bezug auf ihren Meister nahren! Er kann ihnen noch so lange alle Methoden geben, mit denen sie an sich arbeiten, sich vervollkommen und wirklich lichtvolle und strahlende Söhne Gottes werden können. Aber nein, das ist es nicht, was sie wollen. Sie

BUCH 20: EIN ERFOLGREICHES LEBEN FÜHREN

wollen Erfolge, Macht, Ruhm und der Meister läßt sich zuschulden kommen, daß er auf ihre Wünsche nicht eingeht. Herr Gott, was soll man mit solchen Wesen machen? Man darf sich dann nicht wundern, wenn sie ewig unglücklich sind. Würden sie doch lernen, ein bisschen von all dem zurückzugeben, was sie von Gott, von ihren Eltern, von ihrem Meister, sofern sie einen haben, bekommen. Hätten sie wenigstens Dankbarkeitsgefühle, dann würden sie Frieden und Freude finden.

Nichts auf der Welt besitzt einen höheren oder gleichen Wert wie das Leben. Bewahrt und schützt also euer Leben.

In der Geschichte gab es Männer und Frauen, die ihr Leben gegeben haben, um andere zu retten, um bestimmte Ideen zu verteidigen. Ja, das sind die einzigen Fälle, wo man das Recht hat, sein Leben zu opfern. Auch Heilige, Propheten, Eingeweihte haben ihr Leben für eine Idee, zur Ehre Gottes gelassen, und sie haben dabei nichts verloren, sondern im Gegenteil ein neues, noch viel reicheres, noch viel schöneres Leben bekommen, weil sie sich für das Gute geopfert haben. Aber außer diesen Fällen muss jeder sein Leben bewahren, hüten, es reinigen, intensivieren, erleuchten, denn es ist die Quelle, der Ausgangspunkt von allen anderen Entwicklungen in der physischen, emotionalen und mentalen Ebene. Die wahre Auferstehung beginnt mit einer Arbeit am Leben. Am Anfang steht das Leben, danach erst kommt die Weisheit, die Liebe, die Schönheit und all die anderen vielen Zweige des so wichtigen Lebensbaums.

Die Neigung der Menschen, den Großteil ihrer Befriedigungen auf der physischen und materiellen Ebene zu suchen, macht sie schließlich, ohne dass sie dies immer bemerken, egoistisch, ungerecht, unehrlich und sogar kriminell. Um eine Gehaltserhöhung, eine höhere Stellung, einen größeren Geschäftsanteil oder eine mondäne Einladung zu erhalten, verwickeln sie sich in Intrigen und lassen sich auf alle möglichen zwielichtigen Dinge ein. Angenommen sie erreichen damit sogar das, was sie wollten, was können diese Erfolge ihnen denn wirklich einbringen? Und wie viele unter ihnen fühlen sich noch unzufriedener, wenn sie einmal erreicht haben, was sie wollten! Sie haben also anderen Unrecht getan und fühlen sich nun nicht nur keineswegs glücklicher, sondern sie haben in ihrem Herzen, in ihrer Seele unendlich kostbarere Elemente verloren. Ist das wirklich vorteilhaft?

Das offizielle Wissen setzt den Akzent in der Hauptsache auf die Aktivitäten, die den Menschen materiellen Erfolg sichern. Aber dieses Wissen, das ihnen die Beherrschung der Materie vermittelt, entfernt sie immer mehr vom Geist, und hier liegt auch der Grund der meisten Unausgeglichenheit, die man bei den meisten Leuten und in der Gesellschaft feststellt. Die Schöpfungsgeschichte beginnt mit den Worten: „*Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.*“ Dieser Satz faßt auf ideale Weise die ganze Philosophie des Geistes und der Materie zusammen. Der Himmel ist die Seele, der Geist die Herrlichkeit der Tugenden. Die Erde ist der physische Körper, die materielle Welt, die Geschäfte. Da die Erde geschaffen wurde, ist sie auch notwendig. Aber Moses, der ein großer Eingeweihter war, hat den Himmel an die erste Stelle gesetzt und danach die Erde. Die meisten Menschen stellen dagegen die Erde vor den Himmel und für einige nur die Erde, deshalb driften sie ab. Gleichgewicht und Ungleichgewicht des Menschen hängen von den Beziehungen ab, die er in seinem Inneren mit dem Geist und der Materie zu unterhalten oder nicht zu unterhalten weiß.

Wie viele Menschen glauben, ihre Fehler entschuldigen zu können, indem sie vorgeben, ein großes Ideal zu haben und nur das Gute, das Licht zu wünschen. Nein, wenn sie wirklich etwas Gutes, Lichtvolles wünschten, wenn sie wirklich Anstrengungen machen und Opfer bringen würden, erhielten sie auch Resultate. In dem Moment, wo sie stagnieren, nicht weiter kommen, heißt das, dass sie nicht sehnlich das Gute wünschen. Und das stimmt für alle Bereiche. Man gibt vor, die Gesundheit zu lieben, ist aber krank... Man gibt vor, die

BUCH 20: EIN ERFOLGREICHES LEBEN FÜHREN

Wahrheit zu lieben und lügt... Man gibt vor, die Freiheit zu lieben und ist Sklave... Man muss damit aufhören, sich hinter seinen guten Wünschen, seinen guten Absichten zu verstecken. Wer wirklich etwas liebt und wünscht, den kann nichts daran hindern, es zu bekommen. Sein Erfolg hängt von der Kraft seiner Liebe ab.

Die Menschen wissen das Leben, diese von Gott gegebene Quintessenz Seiner Selbst nicht zu schätzen. "Wie?", entgegnet da jemand, "aber ich, ich betrachte das Leben als das wertvollste Gut. Gestern Abend hat sich jemand in der Dunkelheit in einer Straßenecke auf mich gestürzt und mir gedroht: Geld oder Leben! – Nun, da habe ich ihm den Geldbeutel gegeben." Ah, das ist natürlich wahr, wenn sich die Frage auf diese Art und Weise stellt, wählt man das Leben. Aber sonst denkt man nicht daran, man vergeudet es, zieht es in den Schmutz. Erst wenn man in die Enge getrieben wird, begreift man etwas. Vorher ist man unbewusst und verschwendet sein Leben, indem man Befriedigungen und Vorteilen nachjagt, welche niemals so wertvoll sind wie das Leben selbst. Wie viele Menschen sind imstande, ihr Leben zu verpfuschen, nur um etwas Geld zu machen, um des Vergnügens willen, um angeben zu können, indem sie einige Erfolge erringen. Warum kommen sie nie auf die Idee, gegenüber dem Wenigen, das sie gewonnen haben, auch die Reichtümer des Lebens, die sie verloren haben, auf ihre innere Waage zu legen?

Jeder Mensch hat das Bedürfnis nachzudenken, um seinen Intellekt zu befriedigen, Gefühle zu empfinden, um sein Herz zufrieden zu stellen und schließlich zu handeln, um seinen Willen zu befriedigen. In der Handlung findet er jedoch die größte Freude. Die Erfüllung läßt sich nicht im Verstehen oder im Gefühl finden, sondern in der Ausführung. Indem man eine Handlung ausführt, fühlt man sich im Einklang mit der Urkraft. Eine Handlung setzt die Konzentration aller Energien, die Teilnahme aller Zellen unseres Wesens in vollem Einklang in Hinblick auf eine ausgeführte Geste voraus. Deswegen bringt uns jeder Akt der Güte, Weisheit, Uneigennützigkeit und Liebe die Erfüllung, wenn er in voller Bewußtheit ausgeführt wird.

Wie betrachten sich die Menschen und was sehen sie, wenn sie einander begegnen? Im Allgemeinen sehen sie nichts weiter als die äußere Erscheinung, die Kleidung, den physischen Körper, die Gestik, die Mimik. Das beweist, daß sie die wahre Wissenschaft nicht kennen. Es ist, wie wenn sie vor einem Auto stünden, nur die Karosserie sähen und dabei vergäßen, daß im Auto ein Fahrer sitzt, ein Wesen, das denkt, fühlt und handelt. Genau diese Suche nach dem inneren Wesen solltet ihr euch angewöhnen, wenn ihr einem Mann oder einer Frau begegnet. Bewegt euch immer weiter, um schließlich die Seele und den Geist zu finden, denn da werdet ihr endlose Schätze und den ganzen Himmel entdecken.

Es gibt bestimmte Erfolge, die leicht zu erreichen sind, und das ist gut so. Man sollte nur wissen, dass diese leichten Erfolge von kurzer Dauer sein können und dass sie auf keinen Fall die Bedürfnisse eurer Seele und eures Geistes befriedigen werden. Ihr opfert fünf, sechs oder zehn Jahre, um Musiker, Anwalt, Ingenieur, Chemiker oder Mediziner zu werden und ihr seid stolz darauf, es erreicht zu haben. Was ist das jedoch für ein Ideal? Und was sind zehn oder zwanzig Jahre? Im Leben gibt es edlere Ziele anzuvizieren als Diplome, die euch die Wertschätzung der anderen und materielle Sicherheit bringen. Warum euch nicht auf eine spirituelle Qualität konzentrieren? Ihr braucht vielleicht Jahrhunderte, um sie zu entwickeln, aber sie wird unaufhörlich vor euch einen Weg des Lichts öffnen. Ihr werdet in zehn oder zwanzig Jahren keine Diplome für göttliche Tugenden wie Güte, Geduld, Reinheit, Gerechtigkeit oder Schönheit erhalten, die euch euren Erfolg attestieren. Aber gerade daran solltet ihr hartnäckig arbeiten: an dem, was schwierig, fast unerreichbar ist, denn das gestattet euch ein stetes Vorankommen.

BUCH 20: EIN ERFOLGREICHES LEBEN FÜHREN

Wenn ihr ein psychisches Unwohlsein spürt, konzentriert eure Gedanken darauf und durchdringt es mit Licht und Wärme. Auf diese Weise wird es euch gelingen, die Teilchen eures Astral- und Mentalkörpers zu harmonisieren, und einige Zeit später werdet ihr eine Besserung feststellen. Das Denken ist eine noch unbekannte Kraft, aber, um Ergebnisse zu erzielen, müßt ihr lernen, es zu konzentrieren und euren – von schädlichen Elementen befallenen – psychischen Organismus mit ihm zu durchdringen. Das ist eines der großen Gesetze des Lebens; wendet es an und ihr werdet seine Wirksamkeit feststellen. Wenn ihr noch zu keinem Ergebnis gelangt, dann darum, weil ihr euch noch nicht genügend darin geübt habt, mit dieser außergewöhnlichen Kraft, dem Denken, umzugehen.

Unzählige Wesenheiten der göttlichen Welt befassen sich damit, die Bedingungen für unseren Erfolg, für unser Glück vorzubereiten, aber wir wollen dies nicht anerkennen. Warum? Weil die Ereignisse sich uns anders darstellen, als wir erwartet oder uns vorgestellt hatten. Aber wenn das, was wir erwarten, sich so verwirklichen würde wie wir es wünschen, wären wir vielleicht größeren Komplikationen und Enttäuschungen ausgesetzt. Habt ihr daran gedacht?

Die göttliche Weisheit erfüllt unsere Bitten. Aber sie tut es durch Ereignisse, die wir nicht verstehen. Ja, wir sind noch nicht genügend hellsehtig, um die Zeichen zu interpretieren, die uns den Grund für diese Ereignisse enthüllen würden, für Begegnungen, die wir machen oder die Gegenwart bestimmter Personen in unserer Nähe. Eines Tages werden wir sie sicher verstehen. Unterdessen sollen wir dem Himmel vertrauen, der alles für unsere Entwicklung vorgesehen hat.

Es gibt Menschen, die Hellseher aufsuchen, um ihre Zukunft zu erfahren. Nun, ich selbst sage euch, daß man keine Hellseher dafür braucht, denn es ist sehr leicht, seine Zukunft zu kennen. Natürlich kann man vielleicht nicht voraussagen, welchen Beruf, welche Begegnungen, welche finanziellen Gewinne, oder Verluste, Krankheiten, Unfälle oder Erfolge man haben wird. Aber all das hat keine große Bedeutung. Das Wichtigste ist zu wissen, ob man auf dem Weg der Weiterentwicklung vorankommt, ob man frei sein wird, ob man im Licht und im Frieden sein wird oder nicht. Und das ist leicht zu erkennen. Wenn ihr alles liebt, was groß, edel, gerecht und schön ist, und wenn ihr von ganzem Herzen, mit allen Gedanken, mit all eurer Willenskraft daran arbeitet, es zu erreichen und zu realisieren, dann ist eure Zukunft schon vorgezeichnet: ihr werdet eines Tages in Bedingungen leben, die eurem Streben, eurem Ideal entsprechen. Das ist das Wesentliche, was ihr über eure Zukunft wissen müßt. Alles andere ist zweitrangig, weil es vergänglich ist, es kann euch gegeben und wieder genommen werden. Wenn ihr die Erde verläßt, bleibt euch wirklich nur das, was dem Verlangen eurer Seele und eures Geistes entspricht.

Wieviele Menschen stellen sich vor, daß die Liebe Gottes ihnen Gesundheit, Überfluß und Erfolg bringen muß! Wenn ihnen dagegen etwas Schwieriges begegnet, sind sie der Meinung, daß es ihnen von der Hölle geschickt ist. Aber nein, es kann auch der Himmel sein, der sich um ihre Vervollkommnung kümmert. Denn der Himmel kümmert sich nicht so sehr um unsere Leiden und unsere Krankheiten, wenn er will, daß wir uns verbessern: wir können ruhig schreien, weinen, schluchzen oder drohen, all das stört ihn nicht; er akzeptiert unser Unglücklich- und Kranksein. Das einzige, was er verlangt ist, daß wir intelligenter, weiser und lichtvoller werden, für unsere Leiden gibt er keinen Pfennig! Den Beweis habt ihr, wenn ihr euch in der Welt umschaut: Hungersnöte, Kriege und Katastrophen ... Warum tut der Himmel nichts, um das alles zu verhindern? Weil er eingesehen hat, daß nach dem Versuch, die Menschen mit viel Liebe und Sanftmut vernünftiger werden zu lassen, dies die einzige Methode ist, um Dickschädel reif werden zu lassen.

Der Nachahmungstrieb ist bei den Menschen überall verbreitet. Man beobachtet ihn schon beim ganz kleinen Kind: Es versucht, die Gesten und Wörter der Erwachsenen

BUCH 20: EIN ERFOLGREICHES LEBEN FÜHREN

nachzumachen und dies hilft ihm, sich zu entwickeln. Später geht diese Tendenz weiter, und es ist für eine gute Entwicklung des Individuums wünschenswert, dass die Nachahmung, die zunächst instinktiv und unbewusst geschah, nun bewusst wird. Die meisten Menschen wissen weder, wen sie zum Vorbild nehmen sollen, noch wissen sie, wie wichtig diese Frage des Vorbilds für das psychische Leben ist. Wen wollen sie also imitieren? Diejenigen, die Berühmtheit, Erfolg und Reichtum erlangt haben. Das sind aber nicht die besten Vorbilder. Ihr fragt: »Wer ist denn das beste Vorbild?« Die Sonne. Nehmt die Sonne zum Vorbild und indem ihr jeden Tag entzückt seid von ihrer Schönheit, ihrer Klarheit, ihrer Kraft, über all das Leben, das aus ihr hervorsprudelt, werdet ihr nach und nach bemerken, dass in euch Verwandlungen geschehen: Etwas in eurem Herzen, in eurer Seele wird anders zu schwingen beginnen. Ihr werdet strahlender, warmherziger, lebendiger, und ihr werdet selbst auf alle Wesen, die euch umgeben, einen guten Einfluss ausüben.

Weil sie Macht und Reichtum erlangt haben, glauben viele Leute, diese Vorteile seien eine Rechtfertigung für ihr Verhalten: Bis jetzt waren sie ja erfolgreich, also haben sie wohl richtig gehandelt und können nun weiterhin Befehle erteilen, andere aus dem Weg räumen und überall dazwischenfahren. Welch eine Illusion! Materieller Erfolg war noch nie eine Garantie für gutes Urteilsvermögen. Dagegen sollte die Weisheit sie und ihre Bewunderer zu mehr Vorsicht veranlassen. Sie stehen da und jubeln: "Ach wie außergewöhnlich, welch eine Dynamik und Energie, nichts kann sie aufhalten!" Von solchen Menschen sagt man manchmal, daß sie "vor nichts zurückschrecken". Aber "vor nichts zurückzuschrecken" heißt zu zeigen, daß man überheblich ist und die Tugend des Glaubens nicht besitzt. Und die Überheblichen kommen schlußendlich immer zu Fall und ziehen auch noch die anderen mit in den Abgrund. Wie oft hat die Geschichte dies bewiesen.

Wenn man die Menschen so hört, haben sie nur Klagen an den Herrn zu richten. Er erhört sie nicht, Er verlässt sie in Schicksalsprüfungen, Er lässt ihre Feinde gewinnen. Sie selbst natürlich verdienen alle Freuden und Erfolge und verstehen nicht, warum Gott nicht aufmerksamer ist, sie ihnen zu gewähren. Dabei vergessen sie, dass Er ihnen jeden Tag die Möglichkeit schenkt, zu hören, zu sehen, zu atmen, zu gehen, zu fühlen und zu denken... Wie undankbar! Anstatt den Herrn durch ständige Klagen und Beschwerden zu belästigen, sollten sie lieber darüber nachdenken, wie tief sie in Seiner Schuld stehen..., sonst werden sie alles verlieren. Wenn sie die Gesundheit nicht zu schätzen wissen, werden sie krank. Wenn sie nicht für ihr Gehirn, ihre Augen und Ohren dankbar sind, werden sie dumm, blind und taub..., und wenn man nur einen einzigen dieser Schätze verloren hat, beginnt man zu verstehen, welchen Reichtum er darstellte.

Gewisse Personen wagen sich daran, eine Rolle als geistiger Führer zu übernehmen, ohne sich darüber im Klaren zu sein, dass sie die dafür notwendigen Fähigkeiten und Eigenschaften wie Weisheit, Liebe, Reinheit, Uneigennützigkeit und Geduld nicht besitzen. Sie wissen nicht, dass es sehr gefährlich für sie ist, sich ohne die Zustimmung des Himmels diese enorme Aufgabe auf die Schultern zu laden. Um die Aufgabe des spirituellen Führers übernehmen zu können, muss man ein Diplom erhalten haben. Ja, auch in der spirituellen Welt erhält man Diplome: Die lichtvollen Geister, die uns auf die Erde geschickt haben, beobachten und messen uns, und wenn sie ein Wesen sehen, das die Prüfungen, die das Leben ihm auferlegte, bestanden hat, übergeben sie ihm ein Diplom, welches ihm das Recht gibt, andere zu unterrichten. Und wo ist dieses Diplom? Es ist auf alle Fälle kein Stück Papier, das zerstört werden könnte, sondern viel eher wie ein auf das Gesicht und auf den ganzen Körper geprägtes Siegel, das Teil des Menschen selbst ist und zeigt, dass er durch seine spirituelle Arbeit Erfolge erzielt hat. Die Menschen sehen es vielleicht nicht, aber alle Naturgeister, alle lichtvollen Geister erkennen es schon von weitem und eilen herbei, um ihm bei seiner Aufgabe zu helfen.

BUCH 20: EIN ERFOLGREICHES LEBEN FÜHREN

Jemand sagt: Ich bemühe mich, ehrlich, gut und großzügig zu sein, aber wozu nützt das schon, wenn doch überall in der Natur und in der Gesellschaft das Gesetz des Dschungels regiert? Warum sollte ich eine Ausnahme machen? Auch ich werde kämpfen, Schläge austeilen und erfolgreich sein. Wie oft hört man diese Argumentation! Aber wer so redet, berücksichtigt nur das, was er auf Erden sieht und was nur einen kleinen Teil der Wahrheit darstellt. Würden sie einen Blick zum Himmel werfen, würden sie sehen, dass da auch die Sonne ist, und die Sonne ist die andere Hälfte der Wahrheit. Während auf der Erde die Tiere und Menschen nur alles an sich reißen, verschlingen, nehmen und verwüsten, tut die Sonne nichts anderes als glänzen, strahlen, geben und verströmen. Warum? Damit wir Leben, Wärme und Licht bekommen. Hätten wir noch unser Leben, wenn es nicht ein anderes Gesetz gäbe, das Gesetz der Liebe und des Opfers, welches nicht das Gesetz der Erde, sondern das der Sonne ist? Nein. Nun, wenn euch alles, was ihr auf der Erde seht, entmutigt, dann denkt an die Sonne, nehmt ihre Gesetze an und ihr werdet spüren, wie ihr neuen Mut erhaltet.

Für eure positive Entwicklung ist es wichtig, den Zusammenhang zu begreifen, der zwischen einem reinen Leben und der Klarheit der spirituellen Vision besteht. Nur die Reinheit kann uns eine korrekte Vision der Dinge geben. Dann ist man immer orientiert, gewarnt, geschützt. Sobald euer inneres Auge fühlt, dass ihr Gefahr lauft, euch in dunkle, gefährliche Regionen zu verirren, warnt es euch, dass ihr die Richtung ändern müsst. Ihr spürt ein Zögern, eine Unruhe... das ist der Beweis, dass dieses Auge, dieses Bewusstsein euch sagt: »Vorsicht, hier wirst du im Sumpf versinken, geh nicht weiter, geh zurück! « Und dann, wenn es euch gelungen ist, die Lage wieder herzustellen, sagt es euch: »Jetzt ist es gut, du bist auf dem richtigen Weg. Folge ihm, er wird dich sehr hoch hinauf führen, bis zum Tempel, der auf dem Gipfel erstrahlt, dem Tempel des Heiligen Gral, das himmlische Vaterland!«

Durch Gebet, Meditation und Kontemplation versucht der Mystiker, den göttlichen Geist zu erfassen und ihn in seiner Seele zu halten. Dieses Erfassen manifestiert sich in ihm in Form einer Erleuchtung, Verzückung oder Ekstase. Leider dauern diese Erfahrungen nicht sehr lange: er fällt in gewöhnliche Bewußtseinszustände zurück und ist traurig, weil er seine Bemühungen von neuem beginnen muß. Der göttliche Geist kann nicht zurückgehalten werden, solange der Mensch noch nicht das dazu geeignete Gefäß besitzt. Dieses Gefäß hat man in der esoterischen Tradition den „Gralskelch“ genannt. Die Alchimisten benutzen eine andere Sprache; sie sprechen davon, „das Flüchtige zu verdichten“. Um aber das Flüchtige, den kosmischen Geist, zu verdichten, muß man ihn verfestigen, materialisieren. Und dies ist nur möglich unter der Bedingung, daß man gleichzeitig auch mit dem entgegengesetzten Prozeß arbeitet, nämlich das Dichte zu verflüchtigen“. Solange der physische Körper plump, dicht und unrein bleibt, kann er nicht im Einklang mit dem Geist schwingen und ihn auch nicht festhalten.

Keine eurer Anstrengungen kann verloren gehen. Alles, was ihr versucht habt zu realisieren, bleibt für später erhalten, auch wenn ihr im Moment keinen Erfolg habt. Eines Tages werden all eure gemachten Anstrengungen vom Himmel eine Verwirklichung verlangen, und der Himmel wird sie gewähren, denn so ist das Gesetz.

Wer dieses Gesetz nicht versteht, sagt voller Neid: »Der da hat nichts gemacht und erhält alles, während ich nichts habe, im Elend bin, obwohl ich arbeite.« In Wahrheit hat diese Person, die so privilegiert scheint, schon in der Vergangenheit eine große Arbeit gemacht. Ein Genie wie Mozart hat sich schon in vorhergehenden Inkarnationen der Musik verschrieben, deswegen kamen bei ihm bereits in sehr jungen Jahren solch außergewöhnliche Begabungen zum Ausdruck. Wenn man noch nicht gelernt und gearbeitet hat, ist keine Realisierung möglich. Alles ist eine Frage der Anstrengungen und der Zeit. Die

BUCH 20: EIN ERFOLGREICHES LEBEN FÜHREN

Kräfte der Natur selbst werden euch zur Hilfe kommen, wenn sie sehen, dass ihr aufrichtig und beständig seid, denn sie sind treu und zuverlässig.

Die reichen, gebildeten, berühmten Leute, diejenigen, die erfolgreich sind, die einen Platz in den Augen der Gesellschaft haben, das sind diejenigen, die ihr normalerweise bemerkt und schätzt. Und wenn ihr Wesen begegnet, die hohe moralische Qualitäten zeigen wie Geduld, Güte, Nachsicht, Reinheit, Großzügigkeit, dann schätzt ihr sie nicht und bemerkt sie nicht einmal. Aber wann wird man verstehen, dass gerade dank dieser Wesen, die weder die Aufmerksamkeit noch die Blicke auf sich ziehen, die Existenz auf dieser Erde überhaupt noch möglich ist? Während die anderen sich gebärden, um sich bemerkbar zu machen und die ersten Plätze besetzen, gehen sie in Zurückgezogenheit auf bescheidene Weise ihren segensreichen Aktivitäten nach. Das Licht, der Friede, die Harmonie, die von ihnen ausströmen, reinigen die Atmosphäre und machen für alle die Luft besser zum Atmen. Ich sage euch das nicht, damit ihr euch von allen brillanten und talentierten Leuten abwendet. Nein, denn einige unter ihnen haben zum Glück auch große moralische Qualitäten. Ich will nur eure Aufmerksamkeit auf die Gegenwart von einfachen, guten und reinen Wesen lenken, die ihr bis jetzt aus Gewohnheit nicht bemerkt habt.

Die eigene Vervollkommnung ist ein schwieriges Unterfangen. Viele, die sehen, dass sie nur sehr langsam Fortschritte machen, stellen ihre Bemühungen schließlich ein, während andere so enttäuscht über sich selbst sind, dass sie verzweifeln. Nun, die Ersteren sind schwach und faul und die anderen überheblich. Es gibt keinerlei Grund, sich der Verzweiflung hinzugeben, nur weil man feststellt, dass man noch weit von der großartigen Vorstellung entfernt ist, die man sich von sich selbst gemacht hat. Man muss demütig sein und sich sagen: Nun gut, dieses Mal hattest du noch keinen Erfolg, das nächste Mal klappt es vielleicht auch noch nicht. Aber das ist kein Grund deine Bemühungen einzustellen. Ihr dürft euren Wunsch, vorwärts zu kommen nie verlieren. Wenn ihr hinfallt, ist das nicht schlimm, vorausgesetzt, ihr bemüht euch jedes Mal wieder aufzustehen. Das wichtigste in allen Lebenslagen ist, sich das Verlangen nach Vollkommenheit zu bewahren, denn es gibt immer etwas zu verbessern. Der Gedanke der Vervollkommnung ist untrennbar mit der menschlichen Existenz verbunden.

Einige Schulen des Okkultismus schlagen ihren Anhängern die Methode der Visualisierung vor, um die Verwirklichung ihrer Wünsche zu erreichen. Was sie ihnen nicht erklären, sind die Missgeschicke, die ihnen passieren, wenn diese Wünsche zu persönlich, zu egoistisch sind, wenn sie gegen die göttliche Ordnung verstoßen. Denn ihr müsst wissen: Auf die eine oder andere Weise kann sich letzten Endes alles realisieren und genau da liegt die Gefahr. Ihr werdet sagen, dass ihr nicht seht, wo die Gefahr liegt. Aber das ist es gerade! Wer sagt euch, wenn eure Wünsche sich realisieren, dass ihr nicht leiden werdet, weil ihr die daraus resultierenden Komplikationen nicht vorhersehen konntet, weil ihr die Zusammenhänge zwischen diesen Wünschen und den Gesetzen der Natur und des Lebens nicht ausreichend studiert habt?

Es ist euch erlaubt, mit einer Gedankenarbeit zur Verwirklichung eurer Wünsche beizutragen. Studiert aber genau die Natur eurer Wünsche, denn wenn sie zu persönlich sind, wenn sie nicht in Harmonie mit der Ordnung schwingen, die Gott in der ganzen Schöpfung aufgestellt hat, kommen sie in Konflikt mit den göttlichen Gesetzen, und selbst wenn ihr anfangs einige Erfolge habt, werdet ihr am Ende zerbrechen.

Wenn ihr versucht seid, ein Ereignis als ein Unglück zu betrachten, stellt euch die Frage: „Ist es wirklich ein Unglück? Ist es nicht eher ein verstecktes Glück?“ Solange ihr euch diese Frage nicht stellt, werdet ihr euch abmühen, auflehnen und keinerlei Vorteil aus dieser Prüfung ziehen, die in Wirklichkeit etwas Gutes war, das ihr nicht erkannt habt. Die Menschen wissen selten zu erkennen, was gut oder was schlecht für sie ist. Wie viele Dinge

BUCH 20: EIN ERFOLGREICHES LEBEN FÜHREN

betrachten sie als gut, die in Wirklichkeit wahre Gefahren sind! Ja, wie viele Erfolge, wie viele gelungene Dinge hatten zur Folge, daß Menschen in die Katastrophe getrieben wurden! Und im Gegenteil sind Mißerfolge, Hindernisse für denjenigen, die sie zu nutzen wußten, die wahren Ursachen ihrer späteren Erfolge geworden. Denkt nach und versucht diese Art der Überlegung anzunehmen und die Dinge so zu sehen.

Das Ziel der Alchimisten besteht darin, den Stein der Weisen herzustellen, der alle Metalle in Gold verwandelt. Wer aber ein wirklicher Alchimist werden will, muss mehr als ein guter Chemiker sein. Der Chemiker benötigt zum Gelingen eines Experiments nur Wissen über die Verwendung materieller Substanzen. Der Alchimist muss jedoch weitergehen und braucht zum Erfolg noch weitere Elemente, die er in seine Arbeit einfließen lässt. Einige Alchimisten, die die Formel zur Herstellung des Steins der Weisen genau kannten, haben nie etwas zustande gebracht, obwohl sie alle benötigten Bestandteile sorgfältig vorbereitet hatten. Die Herstellung des Steins der Weisen ist nämlich eher ein psychischer und spiritueller als ein physischer Vorgang. Wer ihn herstellen möchte, muss die Tugenden studieren und in sich selbst verwirklichen. Nur unter dieser Bedingung wird ihm die Materie gehorchen, wird er zu einem wahren Alchimisten werden.

Eine Schauspielerin oder Sängerin ist jung, hübsch und hat Erfolg. Aber was ereignet sich nach einiger Zeit? Sie wird öfters übergangen wegen einer anderen, Jüngeren und Hübscheren. Sie kann sich lange grämen und sagen, das sei ungerecht, so ist es nun einmal. Sie muß wissen, was auf sie wartet. Das Publikum ist ohne Mitleid und man wird immer von Neuen ersetzt und die Neuen von noch Neueren... Wenigstens ein Geheimnis sollte man kennen: zu wissen wie man das Leben in sich erneuert. Wenn ihr fähig seid, jeden Tag neues Leben auszustrahlen, Leben, das Liebe, Licht und Reinheit ist, würde man euch niemals ersetzen, auch wenn ihr dreihundert Jahre alt wärt! Man ersetzt nicht die Sonne, man ersetzt alle möglichen Dinge und Leute, aber es ist noch niemals gelungen, die Sonne zu ersetzen. Die Ehemänner ersetzen ihre Frau durch eine andere und umgekehrt. Ihr werdet sagen: "Ja, weil der Ehemann nicht genug Geld verdiente oder weil er eine krumme Nase hatte." Nein, sondern weil er zuließ, daß sein Leben stagnierte. Niemand möchte denjenigen ersetzen, der Leben ausstrahlt, denn das Leben braucht man am allermeisten.

Einige Schulen des Okkultismus schlagen ihren Anhängern die Methode der Visualisierung vor, um die Verwirklichung ihrer Wünsche zu erreichen. Was sie ihnen nicht erklären, sind die Missgeschicke, die ihnen passieren, wenn diese Wünsche zu persönlich, zu egoistisch sind, wenn sie gegen die göttliche Ordnung verstoßen. Denn ihr müsst wissen: Auf die eine oder andere Weise kann sich letzten Endes alles realisieren und genau da liegt die Gefahr. Ihr werdet sagen, dass ihr nicht seht, wo die Gefahr liegt. Aber das ist es gerade! Wer sagt euch, wenn eure Wünsche sich realisieren, dass ihr nicht leiden werdet, weil ihr die daraus resultierenden Komplikationen nicht vorhersehen konntet, weil ihr die Zusammenhänge zwischen diesen Wünschen und den Gesetzen der Natur und des Lebens nicht ausreichend studiert habt?

Es ist euch erlaubt, mit einer Gedankenarbeit zur Verwirklichung eurer Wünsche beizutragen. Studiert aber genau die Natur eurer Wünsche, denn wenn sie zu persönlich sind, wenn sie nicht in Harmonie mit der Ordnung schwingen, die Gott in der ganzen Schöpfung aufgestellt hat, kommen sie in Konflikt mit den göttlichen Gesetzen, und selbst wenn ihr anfangs einige Erfolge habt, werdet ihr am Ende zerbrechen.

Obwohl sich die Menschen über das Böse beschweren und sich das Gute wünschen, kann man sagen, dass sie von der Macht des Bösen wesentlich mehr überzeugt sind als von der des Guten. Die Erfahrung, so sagen sie, hat ihnen gezeigt, dass derjenige, der die Menschen zerstören und Unordnung stiften will, damit viel besseren und schnelleren Erfolg

BUCH 20: EIN ERFOLGREICHES LEBEN FÜHREN

hat, als jener, der sich nützlich erweisen und eine Situation verbessern möchte. Wozu sollte man sich also so sehr anstrengen? Und sie verlieren den Mut, reagieren nicht mehr oder lassen sich gar selbst zu schlechten Handlungen hinreißen. Eine Frage aber haben sie sich dabei nicht gestellt: Wie dauerhaft der Erfolg ist, den einem das Böse scheinbar gebracht hat. Oh ja, um wirklich gültige Schlüsse zu ziehen, muss man den Faktor Zeit mit in Betracht ziehen. Wie lange wird dieser Erfolg andauern? Im gleichen Augenblick, wo sich das Böse ans Werk macht, erheben sich nämlich auch die Kräfte des Guten, um die Ordnung wiederherzustellen.

Ihr trefft Vorbereitungen für eine Reise, eine Geschäftsverbindung, einen Wohnungswechsel. Selbst wenn euch diese Vorbereitungen günstig erscheinen, gibt es in Wirklichkeit immer etwas, das euch entgeht, und zwar die weit reichenden Folgen eurer Unternehmung. Oder nehmen wir an, ihr wollt jemandem schaden, den ihr als Konkurrenten, Rivalen, Gegner betrachtet und es gelingt euch. In Wahrheit könnt ihr nicht wissen, ob ihr ihm wirklich etwas Schlechtes angetan habt. Wie viele, denen jemand schaden wollte, hatten im Gegenteil durch die ganze Kette von Umständen letztendlich Glück und Erfolg! Man muß mit dem Urteil, ob etwas gut oder schlecht ist, warten. Die Zeit wird uns sagen, ob es wirklich gut oder schlecht war. Man kann diese Frage nur verstehen, wenn man Beispiele aus seinem eigenen Leben oder aus der Geschichte der Menschheit studiert.

Die Religion im Namen der Objektivität, der Wissenschaft und der Vernunft bekämpfen zu wollen, ist ein Unterfangen, das von Anfang an zum Scheitern verurteilt ist. Sowenig man die anderen Gefühle unterdrücken kann, sowenig kann man auch die religiösen Gefühle unterdrücken. Denn das ist ein Bereich, wo die reine Vernunft keinen Platz hat. Das Gefühl für das Heilige, das Bedürfnis, das der Mensch empfindet, sich mit einer höheren Welt verbunden zu fühlen, mit der göttlichen Welt, in der er seinen Ursprung hat, ist in seine innere Struktur eingeschrieben. Man kann versuchen es zu leugnen, es zu bekämpfen, seine Wurzeln auszurotten, und es mag für einen Moment sogar gelingen. Aber dieser Erfolg ist nicht von Dauer und früher oder später wird man auch gezwungen sein, all die Schäden anzuerkennen, die ein solches Unterfangen nicht nur beim Einzelnen, sondern auch an der Gesellschaft bewirkt hat.

Für die Mehrheit der Menschen ist das Wichtigste, materiellen Erfolg zu haben, alle erdenklichen Vergnügungen auszukosten und ihren Ehrgeiz zu befriedigen. Auf diese Weise verbringen sie ihre Zeit, werden finster, beschmutzen sich und wundern sich dann, wenn sie sich in beklagenswertem Zustand wieder finden. Sie wissen nicht oder wollten niemals wissen, daß man, um sich frei, glücklich und voller Frieden zu fühlen, eine Auswahl unter seinen Gedanken, Gefühlen und Wünschen treffen muß und nur die reinsten und besten davon wählen darf. So eine Auswahl trifft man täglich bei der Nahrung, indem man je nach Nahrungsmittel schlechte Stellen, die Haut, die Kerne, Steine oder andere unverdauliche Teile entfernt. Man sollte lernen, das auch bei dieser anderen Nahrung zu tun – Gedanken, Gefühlen und Wünsche – um aus ihnen alle Elemente von Egoismus, Aggressivität oder Ungerechtigkeit zu entfernen. Das ist die Hauptaufgabe, der man sich jeden Tag widmen sollte.

Solange es um die materielle Existenz geht, können die Menschen vieles begreifen. Geht es aber um das Innenleben, die Psyche, verstehen sie nichts mehr. Schaut, sie bemühen sich um Bildung, machen Prüfungen, um Diplome zu erhalten, die es ihnen erlauben, auf der sozialen Leiter aufzusteigen. Sie wissen, dass sie dadurch mehr Ansehen, mehr Geld und mehr Freizeit bekommen. Aber warum verstehen sie nicht, dass es die gleichen Gesetze im psychischen Bereich, im spirituellen Bereich gibt? Auch da gibt es eine Ordnung, eine Hierarchie und wenn wir uns anstrengen, uns zu übertreffen und über uns selbst zu siegen, erhalten wir Diplome und Auszeichnungen, dank derer uns die höheren Geister erkennen

BUCH 20: EIN ERFOLGREICHES LEBEN FÜHREN

und uns in ihren Kreis aufnehmen. Alles, was man in der sichtbaren Welt sieht, ist nichts anderes als ein Spiegel, eine Wiederholung dessen, was oben in der unsichtbaren Welt geschieht. Die gleiche Anstrengung, die die Menschen machen, um im sozialen Leben weiter zu kommen, muss also der Schüler machen, der über die Realität der Dinge unterrichtet ist, um in der spirituellen Welt höher zu kommen. Er sollte sich sagen: »Auch ich will aufsteigen und mich auszeichnen.« Er studiert, macht Übungen, stärkt sich, es gelingt ihm, seine Schwächen zu besiegen und alle diese Erfolge sind in ihm aufgezeichnet.

Manchmal erzählen mir junge Leute ihre Pläne bezüglich der Wahl eines Berufes, bei dem sie viel Geld verdienen, weil, wie sie hinzufügen, ihnen das ermöglicht, den anderen zu helfen. Und ihr glaubt, dass ich von ihren Worten begeistert bin? Nein, überhaupt nicht, weil ich immer sehe, dass sich etwas sehr Egoistisches hinter diesen scheinbar großzügigen Absichten verbirgt. Diejenigen, die so sprechen, wissen nicht, in welches Räderwerk sie ihren Finger stecken, und wenn sie einmal einen Finger gegeben haben, wird nach und nach ihr ganzes Wesen genommen. Wenn man einmal das Ziel hat, viel Geld zu verdienen, verstrickt man sich in der Materie und wird eines Tages so von ihr in Anspruch genommen, dass man nicht nur schnell vergisst, dass man den anderen helfen wollte, sondern auch egoistisch und hart wird. Ja, man ist voller guter Absichten, aber die Materie ist eine Falle für die Kinder Gottes. Ihr fragt: »Also, was muss man nun tun? Muss man auf materiellen Erfolg verzichten?« Nein, aber man muss sich zuvor jahrelang spirituell stärken, erst dann kann man den materiellen Erfolg suchen, ohne Gefahr zu laufen, sich darin zu verlieren.

Theoretisch wissen die Menschen außerordentlich viel, aber was machen sie praktisch? Sie wissen, dass sie mit Geduld mehr Chancen haben dauerhafte Ergebnisse zu erzielen, aber sie sind nicht geduldig. Sie wissen, dass man mit Sanftmut erfolgreicher ist, als mit Gewalt, aber sie sind dauernd zornig. Sie wissen, sie wissen..., aber sie bleiben schwach, verletzlich, kränklich und unglücklich. In der Lehre der Universellen Bruderschaft des Lichts lernt der Schüler, dass das Wissen nur dann von Wert ist, wenn es im Leben angewendet wird. Nur seine Arbeit zählt, die Arbeit an seinem Willen, die Fähigkeit, seine Kenntnisse in ein harmonisches und für alle Wohl bringendes Verhalten umzusetzen. In den gewöhnlichen Schulen legt man nur Wert auf Bücherwissen. Selbst wenn ein Schüler einige beunruhigende Anzeichen für seine Zukunft aufweist, gibt man dem keine Bedeutung: Er hat ein gutes Referat gehalten und erhält nun das Diplom! Ein Eingeweihter hingegen achtet nicht darauf, wie ihr euer Wissen darstellt, sondern wie ihr es anwendet und wenn er die Anwendung als ungenügend, fehlerhaft oder verbrecherisch beurteilt, dann gibt er euch kein Diplom. In bestimmten Fällen kann er euch sogar den Eintritt in seine Schule verweigern.

Obwohl sie alle Probleme, Schwierigkeiten und Leiden der anderen vor Augen haben, sehen die meisten Leute nur was sie selbst berührt: ihre Gesundheit, ihr Wohlergehen, ihre Interessen, ihre Erfolge. Deshalb sind sie so blind für die Wirklichkeit des Lebens: Sie wollen nicht aus dem so engen Kreis ihrer persönlichen Sorgen heraustreten. Sie messen alles, sie wägen alles ab, sie äußern sich über alles nach ihrem Geschmack, nach ihren Vorurteilen, das heißt nach den Kriterien ihrer niederen, egozentrischen, armseligen Natur. Sie glauben, daß sie mit klarem Verstand ihr Urteil fällen, während sie so weit von der Wahrheit entfernt sind! Solange sie nicht aus diesem dunklen Gefängnis herauskommen, in dem sie sich eingeschlossen haben, können sie die Dinge nicht so sehen wie sie sind. Diese Haltung ist nicht nur von Nachteil für die anderen, sondern sie versperrt auch ihnen selbst den Weg für ihre Entwicklung.

Eure gegenwärtige Existenz ist zum großen Teil eine Folge der Verbindungen, die ihr in euren früheren Leben geknüpft habt. Auf der materiellen und psychischen Ebene kommen die Schwierigkeiten und die großen Sorgen ebenso wie die Vorteile und die Erfolge von den sichtbaren und unsichtbaren Bindungen, die ihr eingegangen seid. Deshalb müßt ihr über

BUCH 20: EIN ERFOLGREICHES LEBEN FÜHREN

die Natur der Verbindungen, die ihr in dieser Existenz knüpft, nachdenken. Denn bewußt oder unbewußt tretet ihr jeden Tag, unaufhörlich, in Beziehung zu Menschen, zu unsichtbaren Wesen, zur Natur, zum ganzen Universum, und die Frage dieser Beziehungen ist fundamental. Deshalb ist es wichtig, daß ihr die Bindungen, die ihr bereits eingegangen seid, überprüft: Diejenigen, die gut sind, solltet ihr aufrechterhalten oder sogar verstärken und diejenigen, die schlecht sind, durchtrennen; und prüft die neuen Bande, die ihr so mit anderen Geschöpfen knüpft.

Ein junger Mann träumt davon, ein bezauberndes Mädchen, das er auf einem Ball getroffen hat, zu heiraten, und nach allen möglichen unerwarteten Ereignissen - er ist natürlich nicht der einzige, der sich in sie verliebt hat - gelingt es ihm, seinen Traum zu verwirklichen. Auf den ersten Blick ist es herrlich. Aber nachdem er nie daran gearbeitet hat, Weitblick, Uneigennützigkeit und Beherrschung zu entwickeln, kommen alle seine niederen Instinkte zum Vorschein: Misstrauen, Eifersucht, Grausamkeit... Er hat keine friedliche Minute mehr, er überwacht seine Frau und alle, die sich ihr nähern, er glaubt, dass sie ihn betrügt, bis er sie eines Tages, komplett verrückt geworden, umbringt und so im Gefängnis landet. Diese Geschichte ist sicherlich ein bisschen vereinfacht, aber im Allgemeinen ist es das, was denen widerfährt, die um jeden Preis ihre Wünsche befriedigen wollen, ohne sich genau zu kennen und ohne an ihrem Charakter gearbeitet zu haben. Nur Gott weiß, ob seine Wünsche wirklich erfüllt werden oder ob er nicht im Gegenteil dafür glühende Kohlen auf sein Haupt sammelt!

Man möchte das schönste Mädchen der Welt heiraten, man will den Posten eines Ministers bekleiden oder zum Präsidenten gewählt werden, man möchte den Hauptpreis in der Lotterie gewinnen, und so weiter, und man kann all das erreichen. Aber wie lange wird das Glück über diesen Erfolg dauern? Schon am nächsten Tag beginnen die Probleme. Und ist man dann vorbereitet, ihnen die Stirn zu bieten?

Vom Standpunkt der Einweihungswissenschaft aus gesehen sind Erfolge nicht immer wünschenswert. Wenn jemand schwach und ängstlich ist, ist es natürlich besser, daß er auf seinem Weg keinen allzu großen Hindernissen begegnet, denn wenn er stürzt, steht er nicht wieder auf. Ist jemand aber stark, werden die Mißerfolge ihn nur noch stärker machen, Mißgeschicke und Feinde werden ihm Energie zuführen, als ob sie eine Nahrung für ihn wären, und eines Tages wird er unbesiegbar.

Leider gibt es nicht viele Menschen, die Hindernissen und Schwierigkeiten zum Trotz mutig ihren Weg gehen. Die meisten sind schnell entmutigt und am Boden zerstört. Um Kräfte aus einem Mißgeschick zu ziehen, muß man sehr weit fortgeschritten sein. Einigen schickt manchmal sogar der Himmel selbst die Prüfungen, denn er kennt ihr Wesen und weiß, daß sie die größten Schwierigkeiten brauchen um den Gipfel zu erreichen. Andere dagegen schont er, sonst wäre es bald vorbei mit ihnen. Der Himmel handelt also unterschiedlich, der Person gemäß. Deshalb ist es schwierig, über das Schicksal eines Menschen zu urteilen. Oft sieht ihr Unglück wie eine vom Himmel auferlegte Strafe aus, dabei sind es gute Bedingungen, die er ihnen schickt, um sie dazu zu bringen, bis zum Gipfel aufzusteigen.

Was wünschen sich die Menschen am meisten? Bequemlichkeit, Wohlstand, Mühelosigkeit und Erfolg. Bis sie eines Tages gezwungenermaßen erkennen, dass die wertvollsten Errungenschaften in Wirklichkeit Unterscheidungsvermögen, Charakterstärke, Geduld, Reinheit und Güte sind. Dank dieser Qualitäten sind sie fähig, den Schwierigkeiten, denen alle unausweichlich im Leben begegnen, die Stirn zu bieten, während man ohne diese Eigenschaften Gefahr läuft, dass sich sogar die größten Erfolge in Katastrophen verwandeln. Man darf nicht denken, dass gute Bedingungen automatisch immer das Beste seien. Es sind oft Fallen für all jene, welche bestimmte moralische Qualitäten noch nicht entwickelt haben. Beobachtet gut, was um euch herum passiert, dann hört ihr auf, euch bestimmte, leichte Erfolge zu wünschen und diejenigen zu beneiden, die sie erzielt haben.

BUCH 20: EIN ERFOLGREICHES LEBEN FÜHREN

Wie viele Menschen sind kalt, ohne Liebe, strahlen keinerlei Wärme, keinerlei Licht aus und denken auch noch, daß sie auf diese Art und Weise im Leben Erfolg haben werden, die Armen! Nein, sie müssen sich erst einmal daran gewöhnen, wieder lebendig zu werden. Und lebendig wird man nur, wenn man lieben lernt, und auch dafür gibt es Übungen. Und welche? Hier eine ganz einfache Methode: Hebt eure Hand in einem Augenblick, in dem niemand euch zusieht, und projiziert eure gesamte Liebe auf die Erde und den Himmel, zu den Engeln, dem Herrn und sagt: „Ich liebe euch, ich liebe euch, ich liebe euch, ich möchte in Harmonie mit euch sein.“ Wenn ihr euch auf diese Weise daran gewöhnt, etwas Vibrierendes, intensives auszustrahlen, werdet ihr wie eine Quelle, eine Sonne werden. Die Menschen glauben immer, sie könnten sich hinter einem unheilverkündenden Gesicht verschanzen, in dem man weder Liebe noch Güte spürt. Sie bemerken nicht, wie gefährlich diese Haltung ist, sowohl für sie selbst als auch für die anderen. Sie müssen lernen, ihrer Liebe Ausdruck zu verleihen, damit sie lebendig werden, ihr Gesicht, ihr Blick soll lebendig sein, damit ihre Gegenwart lebendig wird.

Jeder soll wissen, dass er über bestimmte Fähigkeiten verfügt, die ihm die Natur gegeben hat und dass diese Fähigkeiten ihn zum Schmied für sein zukünftiges Glück machen. Die Herren des Schicksals sagen zu ihm: »Mach, was du willst, aber Vorsicht, alles was du machst hat Konsequenzen. Wenn du dir Geld wünschst, Erfolg und Macht, kannst du das erreichen, aber du mußt auch wissen, dass diese Dinge nicht lange andauern und auch, dass sie dich binden und du gezwungen sein wirst, Sklave all jener Wesen zu werden, die darüber verfügen.« Jesus sagte: » ... *denn es kommt der Fürst dieser Welt.*« Das bedeutet, dass der Fürst dieser Welt über Reichtümer und Ruhm verfügt, und er verteilt sie an die, die sich in seinen Dienst stellen. Jesus hatte nichts mit ihm gemeinsam, weil er nichts von ihm nahm. Er war frei. Diese Stelle in den Evangelien ist sehr tiefgründig. Wenn ihr euch auf materielle Besitztümer konzentriert, kommt ihr in Verbindung mit dem Fürsten dieser Welt, weil er es ist, der darüber verfügt und sie verteilt. Direkt oder indirekt ist er es, den ihr darum bittet. Es kann sein, dass er sie euch gibt, aber im Gegenzug müsst ihr ihm das Kostbarste überlassen, was ihr besitzt: eure Freiheit. Also, Vorsicht!

Was für den Himmel zählt sind nicht die Erfolge, die ihr habt, sondern die Anstrengungen, die ihr unternimmt, um auf den rechten Weg zu gehen und zu bleiben. Strengt euch an, und wenn es euch nicht immer gelingt, wenn ihr nicht alle Ergebnisse erreicht, die ihr wünscht, macht das nichts. Also, verlangt nicht den Erfolg, er hängt nicht von euch ab. Er hängt vom Himmel ab, der ihn euch geben wird, wenn er es für weise erachtet, ihn euch zu geben. Von euch hängt die Anstrengung ab, denn diese kann der Himmel nicht für euch machen. Ebenso wie niemand an eurer Stelle essen kann, ebenso kann der Himmel sich nicht an eurer Stelle bemühen, ihr selbst müßt es tun. Und über den Erfolg wird der Himmel entscheiden, wann und wie er will.

Wenn ihr die Liebe oder die Freundschaft von jemandem auf euch lenken wollt, benutzt niemals irgendwelche Druckmittel wie Geld, Geschenke, Verführung oder Erpressung. Selbst wenn diese Methoden von allen angewendet werden, weil es so am leichtesten ist, wendet sie selbst nicht an. Das einzige Mittel, das ihr benützen dürft, ist das Licht; das einzig wahrhaft Wirksame ist das Licht, also den Menschen, von denen man geliebt werden möchte, Geschenke von spirituellem Licht zu senden, die man um sie herum verbreitet. Wenn ihr möchtet, daß jemand euch liebt und an euch denkt, schickt ihm Licht. Seine Seele, die die Anwesenheit einer wohlthuenden Wesenheit spürt, wird euch mehr und mehr schätzen.

Um das heilige Feuer in euch zu nähren, müßt ihr ihm jeden Tag Stücke eurer niederen Natur vorwerfen. Ja, denn die niedere Natur, die Persönlichkeit, ist dazu bestimmt, das Feuer des Geistes zu nähren. Hört auf, euch zu fragen, wozu eure niedere Natur dient und wie ihr

BUCH 20: EIN ERFOLGREICHES LEBEN FÜHREN

euch von ihr befreien könnt, denn ohne sie könntet ihr weder auf der Erde existieren noch eurem Geist immer neue Nahrung geben.

Wißt, daß es ein magisches Gesetz gibt, demzufolge ihr etwas von eurer Personalität opfern müßt, wenn ihr Ergebnisse auf der göttlichen Ebene erzielen wollt. Und wenn ihr einen Eingeweihten, einen Magier oder einen großen Meister aufsucht, um ihn z.B. um eure eigene oder die Heilung eines Familienmitgliedes, eines Freundes oder vielleicht auch um einen geschäftlichen Erfolg zu bitten, wird er euch erklären, daß dies nur möglich ist, wenn ihr bestimmten Schwächen oder schädlichen Gewohnheiten entsagt. Durch den Verzicht auf niedere Befriedigungen setzt der Mensch in sich eine Energie frei, welche der Verwirklichung all dessen neue Nahrung geben kann, was er Gutes für sich oder für andere wünscht.

Auf der Erde kommt man nicht um Prüfungen herum. Entscheidet euch deshalb ein für alle Mal, Methoden zu benützen, die euch ermöglichen, ihnen besser die Stirn bieten zu können. Das Erste, was ihr angesichts jeder Schwierigkeit tun solltet, ist, euch zu beruhigen, anstatt euch selbst zu bemitleiden oder zu jammern. Denkt als Nächstes nach und fragt euch: Was ist der Plan des Herrn und aller meiner himmlischen Freunde? Was wollen sie, dass ich erhalte? Nach und nach wird euch ein Licht aufgehen und ihr werdet verstehen, dass sie wollen, dass ihr geduldiger, widerstandsfähiger und intelligenter werdet. Ihr werdet euch nicht nur nicht mehr sorgen und auflehnen, sondern ihr werdet anerkennend und dankbar, weil ihr fühlt, dass ihr durch die Prüfungen Material erhaltet, das euch bereichert. Die Tugenden, die zu entwickeln der Himmel euch drängt, werdet ihr dank dieser Haltung viel schneller erlangen.

Heutzutage, da die okkulten Wissenschaften Mode werden, möchten immer mehr Menschen einen Talisman besitzen. Weshalb wohl? Um in einer lichtvollen, selbstlosen Arbeit unterstützt zu werden oder um ohne jegliche Anstrengung materiellen Erfolg zu haben? Leider stecken hinter diesem Wunsch, einen Talisman zu besitzen, zumeist Begehrlichkeit und Bequemlichkeit. Es ist unnötig zu studieren, zu überlegen, zu meditieren, zu beten, wachsam zu sein: Der Talisman ist da, er wird die Arbeit übernehmen, und unterdessen kann sein Besitzer spazieren gehen und alle Vergnügen kosten, indem er sich der Vorteile bedient, die der Talisman ihm verschafft hat. Nein, dazu soll ein Talisman nicht dienen. Ein wahrhaftiger Magier erfüllt daher nicht alle Wünsche; er studiert die Menschen und ist nur bereit, für diejenigen einen Talisman anzufertigen, von denen er fühlt, dass sie ihn für sich und für die anderen im guten Sinne benutzen.

Wenn eine Gesellschaft ihr wirtschaftlichen Interessen in den Vordergrund stellt und zunächst sogar Erfolg damit hat, so wird immer irgendwann der Augenblick kommen, an dem sie Schwierigkeiten begegnet, die sie aus mangelnder Einsicht nicht vorausgesehen hat. Ein Beispiel: Für ein Land, das Waffen herstellt, ist natürlich nichts gewinnbringender, als diese zu exportieren. Und so passiert es immer wieder, daß die mörderischsten Kriegsausrüstungen an Völker verkauft werden, die durch ihre andauernden Konflikte den Frieden und die Sicherheit des gesamten Planeten in Gefahr bringen können. Manche dieser Völker haben gerade erst Lesen und Schreiben gelernt. Aber das macht nichts, man liefert ihnen die perfektsten Waffen und schickt ihnen auch noch Experten, die ihnen erklären, wie man sie bedient. Auf der einen Seite verdient man damit viel Geld, das ist richtig. Auf der anderen Seite aber wird man für diese Gewinne teuer bezahlen. Wie viele Ausgaben und Schwierigkeiten erwarten einen hinterher, um all die Konflikte zu beenden, die an allen Ecken und Enden der Welt auflodern! Am Schluß steht man vor unlösbaren Problemen, weil man nicht nachgedacht und vorausgeschaut hat; man hatte nur den unmittelbaren Vorteil bedacht!

BUCH 20: EIN ERFOLGREICHES LEBEN FÜHREN

Wenn ihr das spirituelle Leben liebt, wenn ihr es niemals aufgebt, was auch immer eure Schwierigkeiten sein mögen, werden diese sich eines Tages in Erfolg und Sieg verwandeln. Wenn ihr euch aber unglücklicherweise dazu entscheiden solltet, das spirituelle Leben aufzugeben, weil ihr glaubt, daß es euch an der Verwirklichung von etwas Interessanteren in der Welt hindert, habt ihr natürlich die Freiheit dazu; aber ihr werdet euch schnell der Tragweite eures Fehlers und eurer Verluste bewußt werden. Das spirituelle Leben ist eine Verbindung mit dem Himmel, eine Verbindung, dank derer ihr – ohne es zu wissen – dazulernt und Fortschritte macht. Wenn ihr diese Verbindung abbrecht, seid ihr verloren, denn ihr steht außerhalb des Lichts.

Wenn ihr bis jetzt noch keine großen Erfolge errungen habt, dann deshalb, weil ihr die Kraft des Geistes noch nicht wahrhaftig erfahren habt. Beginnt, an diese Kraft zu glauben und ihr werdet entdecken, wie wirklich sie ist. Je mehr Zeit vergeht, desto mehr werdet ihr sehen, wie diese Kraft sich in ihrer ganzen Herrlichkeit verwirklicht.

Solange die Menschen versuchen, ihre Meinungsverschiedenheiten mit Gewalt zu lösen, können sie vielleicht einen Augenblick lang meinen, Erfolg zu haben, doch wird dieser Erfolg nicht von Dauer sein. Wenn man Gewalt anwendet, reizt man immer die niedere Natur bei den anderen, den Wunsch, Widerstand zu leisten, aufzubegehren, sich zu rächen. Die Anwendung von Gewalt ruft immer Feindseligkeit hervor, und die Folge davon sind Jahre und Jahrhunderte von Konfrontationen, ohne daß es gelingt, sie zu lösen.

Die Lösung ist, Güte, Liebe und Demut zu zeigen. Natürlich kommt damit nicht augenblicklich alles in Ordnung, denn diese Haltung läßt die anderen möglicherweise zunächst denken, daß ihr naiv oder schwach seid, und sie benutzen dies, um euch weiterhin zu plagen. Doch nach einer gewissen Zeit, wenn sie bemerken, daß eure Haltung nicht einer Schwäche entspringt, sondern, im Gegenteil, einer großen spirituellen Stärke, zeigen sie sich schließlich versöhnlicher, und dann wird es möglich, sich zu verstehen.

Mit der Begründung, daß ihre Kinder nicht leiden sollen, unterstützen die Eltern oft deren schlechte Angewohnheiten. Sobald sie sehen, wie ihre Kinder sich ein wenig abmühen, um das zu erledigen, was von ihnen verlangt wurde, sind die Eltern beunruhigt und greifen ein, um ihnen diese Anstrengung zu ersparen. In Wirklichkeit haben die Kinder so große Energiereserven und sind so widerstandsfähig, daß sie diese kleinen Unannehmlichkeiten sehr schnell vergessen. Was ihnen bleibt, ist, daß es sich lohnt, sich anzustrengen, und das wird ihren Charakter formen. Darüber sollten die Eltern nachdenken. Wenn die Eltern immer da sind, um auf die Kinder aufzupassen, sich Sorgen zu machen und zu sagen: "Ach, der Arme, man darf ihn nicht überfordern, er darf nicht leiden", und ihnen so die kleinsten Mühen ersparen, werden die Kinder faul, schwächlich, egoistisch und launisch. Wenn sie ihre Kinder wirklich lieben und sich um ihre gute Entwicklung sorgen, dann lassen sie diese sich ein bißchen abmühen -, wohlgedacht: ein bißchen. Wenn es sein muß, sollen sie eben ein wenig mit ihren Kindern leiden, in dem Wissen, daß wirkliche Erziehung bedeutet, den Kindern den Sinn der Anstrengungen zu vermitteln.

Der schlimmste Fehler der Menschen, der auch das größte Hindernis in ihrer Entwicklung darstellt, ist ihr tiefsitzender Glaube an die Unfehlbarkeit ihrer Denkweise und ihrer eigenen Meinung. Und nun beschützen, pflegen und verteidigen sie sie. Ihr entgegnet: "Aber alle haben diesen Fehler". Ja, er ist sogar der meistverbreitetste Fehler: dieses eigensinnige Beharren der Menschen, dieses sich Klammern an ihre persönliche Art des Fühlens und Sehens, so als gäbe es nichts Besseres und Wahreres als diese eigene Meinung und diesen eigenen Glauben. Sie fragen sich nicht, aus welcher Region ihres Inneren sie kommen oder warum sie diese Überzeugung und nicht jene andere Überzeugung haben. Sie lassen sich einfach blind leiten. Aus diesem Grund wird die Erde zum Schauplatz aller Auseinandersetzungen. Jeder möchte seinem Standpunkt zum Sieg verhelfen, auch wenn dieser nur von seinen Interessen, seinen Begierden, seinem Eigensinn oder auch nur von

BUCH 20: EIN ERFOLGREICHES LEBEN FÜHREN

seinen Launen her stammt. Warum müssen sie zuerst in enorme Schwierigkeiten verfallen, bevor sie endlich erkennen, dass sie gewisse Urteilsfehler gemacht und aus hässlichen Beweggründen gehandelt haben?

Ihr lebt in einer Gesellschaft, wo ihr euch wie gewissenhafte und verantwortungsvolle Bürger benehmen sollt, aber vergeßt dabei nie, den Vorrang der Welt der Gedanken, des Ideals, des Geistes und des Lichts zu geben. Wer sagt: "Ich hätte so viel besser leben können, wenn ich mich mehr um meine materielle Situation gekümmert hätte! Wie kam es nur, daß ich mich auf das spirituelle Leben eingelassen habe?" beweist, daß er nichts begriffen und nichts gelernt hat. Er wird weder auf spiritueller noch auf materieller Ebene etwas erreichen. Wenn er nämlich trotz aller Offenbarungen, die er erhalten hat, von der Herrlichkeit und der Kraft des spirituellen Lebens noch nicht überzeugt ist, dann wird er auch in der Gesellschaft nur mittelmäßig sein. Einer, der sich im spirituellen Bereich nicht entscheiden kann und der dort schwach, zaghaft und unstet ist, wird auch anderswo keine großen Dinge zustande bringen. Alle, die in der Gesellschaft erfolgreich sind, glauben vielleicht nicht an Gott, aber sie sind gewiß viel entschlossener, dynamischer, mutiger und aktiver als viele Spiritualisten. Aus diesem Grund sind sie erfolgreich.

Wenn am 23. (September die Sonne in das Sternzeichen Waage eintritt, so ist dies die Zeit der Herbst-Tag-und-Nacht-Gleiche*. Nach der aufsteigenden Phase des Tierkreises, vom Widder bis zur Jungfrau, beginnt nun die absteigende Phase, von der Waage bis zu den Fischen.

Die Waage ist das siebte Zeichen im Tierkreis. Warum gibt es eine Waage am Himmel und was können wir von ihr lernen? Mitten in dieser Aufeinanderfolge von lebenden Geschöpfen (Menschen und Tieren), die der Tierkreis darstellt, ist die Waage der einzige Gegenstand oder besser noch das einzige Instrument. Es scheint so, als würde sie mit ihren zwei Waagschalen die Kräfte des Lichtes und der Finsternis, die Kräfte des Lebens und des Todes im Gleichgewicht halten. Vor der Waage kommt die Jungfrau, ein junges Mädchen, das Weizenähren in der Hand hält; und nach der Waage kommt der Skorpion, ein Tier mit einem Giftstachel, der den Tod bringen kann. Dieser Gegensatz wird noch unterstrichen durch die Tatsache, dass in der Waage selbst Venus dominiert und gleichzeitig Saturn erhöht ist. Venus und Saturn, was für eine Verbindung! Venus, eine junge Frau, die die Anmut, den harmonischen Austausch und das Vergnügen verkörpert, und Saturn, ein ernster, alter Mann, der die Einsamkeit liebt und mit einer Sense bewaffnet, den Geschöpfen das Leben abschneidet.

Die Waage im Tierkreis ist ein Spiegel der kosmischen Waage, dem Gleichgewicht zwischen den beiden gegensätzlichen, jedoch sich ergänzenden Prinzipien, dank denen das Universum entstand und noch immer existiert.

*(Anmerkung des Herausgebers: Dies gilt nur für die Nordhalbkugel. Auf der Südhalbkugel beginnt zu diesem Zeitpunkt der Frühling, da die Jahreszeiten umgekehrt sind.)

Wenn man sieht, mit wie vielen Widersprüchen sich Leute herumschlagen, die sich gläubig nennen, kann man sich nur fragen, was sie vom Glauben wirklich verstanden haben. Wie kann man ihnen helfen? Wenn sie nur schon eingestehen könnten, dass sie sich irren, dass sie noch nicht wissen, was Glauben wirklich heißt, dann wäre das schon ein Fortschritt. Stattdessen entrüsten sie sich, antworten scharf und erklären, welcher Religion oder welcher geistigen Lehre sie angehören und an was sie glauben. Sie werden die Gebete aufzählen, die sie rezitieren, die Zeremonien, denen sie beiwohnen, usw. Wie kann man da an ihrem Glauben zweifeln. Es sind unglückliche, kranke, verleumderische, eifersüchtige und verbitterte Leute, die ihr eigenes Leben und das ihrer Umgebung vergiften; und trotzdem behaupten sie, sie seien gläubig! Leider begreifen diese Unwissenden nicht, dass der Glaube und der Erfolg zusammen auftreten. Mit Erfolg meine ich hier den Sieg über die inneren Schwierigkeiten und Hindernisse. Was sie ihren Glauben nennen, sind in Wirklichkeit nur religiöse Überzeugungen ohne wahre Grundlage.

BUCH 20: EIN ERFOLGREICHES LEBEN FÜHREN

Jeder Mensch, wer er auch sei, versucht bewusst oder unbewusst, seinem Leben einen Sinn zu geben. Er braucht einen Grund, hier zu sein - und jeden Tag versucht er ihn bei allem, was sich im Familienleben, im gesellschaftlichen und beruflichen Leben bietet, zu finden. Aber in Wirklichkeit kann ihm kein Erfolg und kein materieller Besitz den Sinn des Lebens geben, denn es handelt sich eben um »Sinn« - und Sinn ist keine materielle Realität. Man kann ihn nur ganz weit oben finden, in den subtilen Sphären. Weiter unten findet man nur Formen. Natürlich kann man die Form mit einem Inhalt füllen, zum Beispiel mit einem Gefühl, das man hat, wenn man ein Wesen, einen Gegenstand oder eine Tätigkeit wirklich liebt. Aber das Gefühl ist oft vergänglich, und wenn man es verliert, empfindet man eine Leere, man leidet. Man muss den Sinn also jenseits des Inhalts suchen. Wenn man den Sinn erreicht hat, besitzt man die Fülle.

Um das Leben in all seinem Reichtum und seiner Schönheit zu empfinden, müsst ihr überall die Gegenwart des Göttlichen suchen. Und dann wird euch jeder Tag neue Entdeckungen bringen und ihr werdet euch vor allem stärken. Es gibt keine wirkungsvolleren Mittel, um den Schwierigkeiten entgegenzutreten, als das Leben in sich zu vertiefen und intensiver zu machen. Aber was machen die Menschen? Sie verbringen ihre Zeit damit, sich an der Peripherie des Lebens zu verausgaben, auf der Suche nach dem, was sie Erfolg, Errungenschaften oder Glück nennen, und dieses Glück ist für sie oft ein Synonym für Bequemlichkeiten. Aber diese Bequemlichkeiten können durch äußere Ereignisse jederzeit in Frage gestellt werden, und dann bricht man zusammen. Man muss in sich diesen festen Punkt finden, den nichts erschüttern kann. Sogar wenn man leidet, sogar wenn man alles verliert, man fühlt in sich die Gegenwart von etwas Unerschütterlichem, von etwas, das allen Widerwärtigkeiten standhält.

Der Sinn für das rechte Maß ist bei den Menschen nicht gerade eine weit verbreitete Tugend. Und weil sie kein Maß kennen, bekommt ihnen etwas, was ihnen hätte gut tun können, am Ende schlecht. Anstatt, zum Beispiel, von einem Vergnügen, einem Erfolg oder einer Freude nur so viel zu nehmen, wie es braucht, um sich stimuliert zu fühlen, beeilen sie sich, alles zu verschlingen und werden krank. Wie dieser gute Mann, der von einem Freund zum Nachtessen eingeladen wurde: »Warte«, sagte er, »am Montag esse ich bei jemandem, deshalb liege ich am Dienstag im Bett. Am Mittwoch bin ich eingeladen, also liege ich am Donnerstag wieder im Bett ... also, ich komme am Freitag, wenn du willst!« Immerhin kannte er sich wenigstens! Ob es die Nahrung, das Trinken, die Vergnügungen oder glückliche Ereignisse betrifft, die Menschen haben immer die Tendenz, das Maß zu überschreiten. Warum können sie sich nicht mäßigen? Selbst ein Gift kann heilen, wenn es in homöopathischen Dosen genommen wird! Aber außer bei den Medikamenten wissen die Menschen nicht, was Homöopathie ist: Sie denken nicht daran, dass es auch im psychischen Leben homöopathische und allopathische Dosen gibt, und dass die homöopathischen Dosen die günstigsten sind.

Güte, Gerechtigkeit, Liebe, Weisheit und Wahrheit sind die fünf Tugenden, die für die harmonische Entwicklung des Menschen notwendig sind. Es besteht eine Verbindung zwischen diesen Tugenden und dem menschlichen Organismus. Die wirkliche Wissenschaft beruht auf der Kenntnis dieser Verbindung, denn davon hängt der Erfolg ab, den ihr in Bezug auf euer Innenleben erzielen könnt. Die Güte steht in Verbindung mit den Beinen, die Gerechtigkeit mit den Händen, die Liebe mit dem Mund, die Weisheit mit den Ohren, die Wahrheit mit den Augen. Die Wahrheit gehört zum Geist, die Liebe zur Seele, die Weisheit zum Intellekt, die Güte zum Herzen, die Gerechtigkeit zum Willen.

Wer sich mit einer Einweihungslehre beschäftigt in der Absicht, Wissen zu erhalten, das ihm zu Macht, Geld und Ruhm verhilft, setzt sich großen Gefahren aus. Er weiß nicht, dass er dabei ist, mit den Kräften der Seele und des Geistes Zauberschüler zu spielen und dass er

BUCH 20: EIN ERFOLGREICHES LEBEN FÜHREN

so bis in seinen Körper hinein unglaubliche Kräfte auslösen wird, die er bald nicht mehr kontrollieren kann. Man hat in der Geschichte die Fälle von Personen erlebt, die sich den okkulten Wissenschaften widmeten und ein sehr schlechtes Ende genommen haben, und jeder war erstaunt. Über Jahre hinweg waren diese Menschen ein Bild der Weisheit und Spiritualität. Man sah sie ausschließlich mit Studium, Nachdenken und Meditation beschäftigt. Dann gaben sie sich eines Tages, als hätte sich eine unkontrollierbare Kraft ihrer bemächtigt, sinnlosen, ausschweifenden und gewalttätigen Handlungen hin. Die wenigen Erfolge, die sie errungen hatten, waren ihnen zu Kopf gestiegen. Sie hätten dagegen wissen müssen, dass man sich umso anspruchsvoller sich selbst gegenüber zeigen und noch selbstloser und demütiger werden muss, je weiter man sich erheben möchte.

Das Schlechte und das Gute sind derart miteinander verwoben, dass man gründlich darüber nachdenken muss, bevor man sie trennen will. Jede zu frühe Trennung bedeutet ein Losreißen, ein Zerreißen. Die Kunst der Trennung ist das Schwierigste. Die Eingeweihten haben sich das Wissen um diese Kunst in der Natur angeeignet. Man kann eine Nuss nicht von ihrer Schale trennen, doch die Natur weiß, wie man das macht. Sie lässt die Frucht reifen, dann löst sich die Schale von selbst und fällt herunter. Diese Trennung ist das Zeichen der Reife. Das Kind ist im Bauch seiner Mutter festgemacht, man kann es nicht frühzeitig losreißen, sonst bedeutet das für beide den Tod. Man wartet bis die Frucht fällt und kann dann die Verbindung zwischen Mutter und Kind durchtrennen.

Die Eingeweihten, die die Natur beobachtet haben, sagen: »Eure Seele ist gefangen. Um sie zu befreien, muss man sie von der dichten Materie, die sie umgibt, trennen. Aber dazu müsst ihr warten bis sie reif ist.« Der Herbst ist die beste Zeit, um über die wahre Befreiung nachzudenken.

Beten ist nichts anderes als die Fähigkeit, sehnlichst zu wünschen und mit Beharrlichkeit zu bitten. Diese Fähigkeit besitzt jeder. Man braucht nicht besonders intelligent oder gebildet zu sein, um Schreie zum Himmel zu schicken: Es genügt, ein Gefühl zu empfinden oder ein intensives Bedürfnis zu haben. Wenn jemand unter dem Vorwand, nicht über die nötigen Qualitäten und Fähigkeiten zu verfügen, zögert, ein spirituelles Leben zu beginnen, kann man ihm sagen: »Wenn du unglücklich bist und wenn du leidest, bittest du dann nicht um Hilfe? Nun, das genügt. « Jeder besitzt die Fähigkeit, um Hilfe zu rufen, und für die Entwicklung und das spirituelle Fortkommen zählt eben diese Fähigkeit. Auf diesem Gebiet besitzen die Armen, die Benachteiligten und die Sterbenden vielleicht sogar die stärksten Kräfte. Die anderen, betäubt durch Erfolge und materielles Wohlergehen, fühlen nicht, dass sie noch etwas anderes brauchen. Aber die Unglücklichen, die wissen zu beten.

Damit die Worte, die ihr aussprecht, die menschlichen Seelen erfüllen und auf den Weg des Guten führen können, müssen sie von der lichtvollen Materie eurer Aura durchdrungen sein. Wenn ihr in eurer Aura Schatten zulässt, könnt ihr die anderen niemals überzeugen. Viele Menschen beklagen sich darüber, dass sie jahrelang ohne Erfolg daran arbeiten, die anderen davon zu überzeugen, dass es notwendig ist, gut, freigebig, ehrlich, gerecht und rein zu sein. Das ist ganz einfach darum so, weil sie das, was sie da erzählen, nicht wirklich leben und die anderen fühlen, dass ihre Worte hohl sind. Und warum klingen ihre Worte hohl? Weil sie nicht von der feinstofflichen Materie ihrer Aura erfüllt sind. Um jemanden ganz und gar zu überzeugen, darf man nicht das Gegenteil von dem leben was man sagt, sondern muss verstehen, dass man nur Ergebnisse erzielt, wenn es gelingt, sein Leben mit seinen Worten in Einklang zu bringen.

Die Menschen haben intellektuell ein fantastisches Niveau erreicht. Es ist ihnen sogar gelungen, die Kräfte der Natur zu zähmen. Aber es ist noch nicht diese Art von Entwicklung, die der Schöpfer für das Geschöpf, das er nach seinem Bilde geschaffen hat, vorsieht. Was

BUCH 20: EIN ERFOLGREICHES LEBEN FÜHREN

er vorsieht, steht weit über wissenschaftlichen oder philosophischen Begabungen: Es sind Fähigkeiten wie die Intuition; das heißt das unmittelbare Verstehen, die direkte Sicht der Dinge. Ihr fragt: "Aber, warum wurden die Menschen angespornt, ihre intellektuellen Fähigkeiten zu entwickeln?" Weil sie notwendig sind. Würden sie diese Fähigkeiten nicht als Vorbedingung besitzen, könnten sie die höherstehenden Fähigkeiten nicht erlangen. Es war notwendig, dass sich die Menschheit in diese Richtung orientiert und ganz bestimmte Etappen zurücklegt, um neue Fähigkeiten entwickeln zu können, aber natürlich ohne sich von denen zu trennen, die sie bereits erworben hat. Die intellektuellen Fähigkeiten müssen noch vervollkommen werden, aber ganz den neuen Fähigkeiten, die dabei sind zu erscheinen, untergeordnet bleiben.

Es ist vorgekommen, dass mich manche Personen für die Berufswahl um Rat gefragt haben. Sie waren unschlüssig: Sollten sie jenen Weg einschlagen, wo sie viel Geld verdienen würden oder einen weniger einträglichen Beruf wählen, der ihnen aber Zeit für uneigennützige Tätigkeiten ließe? Meine Aufgabe als Lehrer ist es nicht, jemandem zu sagen, dass er dies oder jenes tun muss, sondern ich kann ihm nur die Konsequenzen seiner Entscheidungen erklären; dann muss er selbst entscheiden. Und Folgendes gebe ich zur Antwort: Es ist nichts Schlechtes daran, wenn Sie einen Beruf ausüben, wo Sie viel Geld verdienen, aber alles hängt von dem ab, was Sie verwirklichen wollen. Wenn Ihr Ideal das ist, was man gewöhnlich als "im Leben erfolgreich sein" bezeichnet, das heißt, Annehmlichkeiten, Macht und Einfluss zu bekommen, nun, dann verdienen Sie viel Geld! Aber wenn Sie als Ideal haben, ihr inneres Leben zu vertiefen, werden Sie nicht viel Geld brauchen, sondern vor allem Freiheit, Zeit für spirituelle Aktivitäten. Die Wahl liegt nun bei Ihnen!

Das spirituelle Leben ist eine Disziplin, die viel Zeit und Anstrengungen verlangt. Wenn also jemand beginnt euch zu versichern, daß ihr in seiner Nähe leicht und schnell Hellsichtigkeit, psychische Fähigkeiten usw. erlangen werdet, dann seid auf der Hut! Und seid umso mehr auf der Hut, wenn er für diese schnellen Ergebnisse von euch Geld verlangt! Denn Geld ist wirklich von keinem Nutzen, um im spirituellen Leben voranzuschreiten. Jeden Tag zu lernen, sich zu beherrschen, an die anderen zu denken, sich durch Gebet und Meditation mit dem Herrn zu verbinden, das kostet gar nichts, es ist gratis. Nur dauert das sehr lange und da die Menschen faul sind und es eilig haben Erfolge zu erzielen, sind sie sofort von demjenigen angezogen, der ihnen das Blaue vom Himmel verspricht, auch wenn es sehr teuer ist. Aber dann sollen sie sich hinterher nicht beklagen, betrogen worden zu sein! Wenn man einen spirituellen Meister sucht, muß man wissen, was man von ihm erwartet: Möchte man Illusionen oder sucht man die Wahrheit?

Für die Entwicklung eines Menschen sind das Wichtigste nicht die Bedingungen, die Ereignisse, durch die er während seines Daseins gehen muß, sondern das was er selbst ist, seine moralischen Qualitäten, sein Charakter. Wenn er ein gutes Urteilsvermögen besitzt, ein großzügiges Herz, wenn er sich beherrschen kann, was immer ihm auch geschieht, ob Erfolg oder Katastrophe, wird das gut für ihn sein. Jemand erbt zum Beispiel ganz plötzlich ein großes Vermögen oder macht eine glänzende Heirat und jeder ruft: "Oh! Was für ein Glück, was für ein Segen!" Nur die Weisen beginnen damit, die Mentalität dieser Person zu beobachten, bevor sie sich äußern. Wenn sie launenhaft, schwach, egoistisch ist, bedauern sie sie, denn mit einem solchen Temperament wird ihr Absturz nur umso schrecklicher sein, je höher sie aufgestiegen ist. Während eine andere Person von allen bedauert wird, weil sie alles verloren hat, ihre Gesundheit, ihr Vermögen oder ihren guten Ruf, kann ein Weiser aber sagen: "Diese Person ist stark, sie hat ein hohes Ideal, eine große Liebe: Sie wird fähig sein, diesen Verlust in spirituelle Reichtümer zu verwandeln."

BUCH 20: EIN ERFOLGREICHES LEBEN FÜHREN

Lasst auch nur eine einzige anarchistische Auffassung in eurem Kopf Einlass finden, und sie wird das Durcheinander nach und nach bis in eure Füße verbreiten. So wird man schließlich zu einem leibhaftigen Schlachtfeld. Die größte Sorge eines Eingeweihten ist, er könnte die vom Schöpfer errichtete kosmische Ordnung stören, denn er weiß, dass er selbst eines Tages zum Opfer des Durcheinanders wird, das er ausgelöst hat. Das Ungewöhnliche daran ist aber, dass dort, wo die Eingeweihten zittern, die gewöhnlichen Leute ruhig, sich ihrer selbst sicher und sogar wagemutig sind. Gewiss, wenn man die Gefahr nicht kennt, in die man läuft, kann man schon wagemutig sein. Viele benehmen sich wie Anarchisten, unter dem Vorwand, sie demonstrierten ihre Unabhängigkeit! Sie wissen nicht, dass wahre Stärke darin besteht, sich den göttlichen Gesetzen zu beugen. Unser ganzes Glück und alle unsere zukünftigen Erfolge beruhen gerade auf der Achtung vor dieser höheren Ordnung, die von Gott eingerichtet wurde und von allen Engeln, Erzengeln und himmlischen Wesen respektiert wird... außer von den Menschen! Die Achtung vor der göttlichen Hierarchie ist der Grundpfeiler einer Einweihungslehre.

Ob Mann oder Frau, derjenige, der seine Schwesterseele, nämlich sein ergänzendes Prinzip gefunden hat, hat das Glück, diesem Prinzip überall, bei allen Lebewesen, zu begegnen. Er liebt alle Frauen und alle Männer dieser Welt. Er liebt mit spiritueller Liebe und ist glücklich weil seine Schwesterseele ihn erfüllt. Er empfindet nicht mehr diesen Mangel der ihn ständig zwingt, zu suchen, wie er behoben werden kann. Er fühlt wie alle Begegnungen, die er macht, bereichernd für ihn sind. Ja, wenn ihr die Fülle im Innern erreicht habt, dann seht ihr das andere Prinzip in allen Lebewesen. Das sind Erfahrungen, die nicht erklärt und nicht ausgedrückt werden können. Nur wer diese Erfahrung gemacht hat, kann sie verstehen. Aber was für ein Weg muss bis dahin zurückgelegt werden! Immer leiden, immer enttäuscht werden, immer jemanden suchen und ihn nicht finden können. Man sagt sich: »Ah, da ist er ja.« Und etwas später stellt man fest, dass er es nicht gewesen ist. Also ist es vielleicht ein anderer? Und so geht es weiter, bis man feststellt, dass man ihn nur in sich selbst finden kann, und wenn man ihn in sich gefunden hat, findet man ihn auch überall außerhalb. Versteht mich recht: Ich rate nicht von der körperlichen Vereinigung ab und verurteile sie nicht; ich erkläre euch nur, dass ihr, wenn ihr wirklich die Fülle auf der physischen Ebene finden wollt, die Verbindung der beiden Prinzipien in euch selbst realisieren müsst.

Wenn ihr ein Haus bauen wollt, reichen einige Wochen, einige Monate und schon kann jeder es sehen. Erschafft ihr aber etwas im spirituellen Bereich, sieht niemand etwas, nicht einmal ihr selbst. Angesichts dieser Ungewißheit werdet ihr von Zweifeln überfallen und nach einiger Zeit möchtet ihr am liebsten alles aufgeben, um euch wie alle anderen einer Tätigkeit zu widmen, deren Ergebnisse für jeden ersichtlich sind. Macht was ihr wollt, aber eines Tages werdet ihr, selbst inmitten der größten Erfolge, innerlich spüren, daß euch etwas fehlt. Und das ist normal, denn ihr habt das Wesentliche nicht berührt, ihr habt noch nichts im Bereich des Lichtes, der Weisheit, der Liebe, der Kraft und der Ewigkeit gepflanzt. Nur eure inneren Verwirklichungen können euch tatsächlich gehören, denn nur sie haben Wurzeln in euch; und wenn ihr diese Welt verläßt, trägt ihr in eurer Seele, eurem Herzen und eurem Geist Edelsteine – Tugenden und Qualitäten – die ihr mit euch nehmen könnt und im Buch des ewigen Lebens wird euer Name vermerkt werden.

Die Tiere können als Symbol für die Eigenschaften genommen werden, die in ihnen dominieren. Im Altertum wurden diese Symbole ständig verwendet und werden es heute noch in den esoterischen Schulen. Einige von ihnen sind sehr bekannt: die Schlange, der Fisch, die Biene, die Katze ... Andere sind weniger bekannt, wie z.B. der Igel. In einigen Traditionen ist der Igel einer der Symbole für einen Eingeweihten, da er unverletzlich ist und selbst ein Schlangenbiß ihm nichts anhaben kann. Er ernährt sich von Schnecken, welche die Gärten zerstören, d.h. er bringt die schädlichen Larven der Astralebene zum Verschwinden. Seine Stacheln stellen die Spitzen dar, deren sich der Eingeweihte bedienen

BUCH 20: EIN ERFOLGREICHES LEBEN FÜHREN

kann, um z.B. die schlechten Gedanken, die wie kondensierte Flüssigkeiten sind, aufzulösen. Bei einigen Einweihungen wurde daher der Schüler, der als Sieger aus allen Prüfungen hervorgegangen war, die ihn zu vergiften drohten, „Igel“ genannt.

Wenn der Weise handeln muß, beginnt er mit dem Nachdenken, indem er alle Aspekte des zu lösenden Problems in Betracht zieht. Nun läßt er die Liebe hinzukommen, d.h. den Gefallen, das Interesse an der Aufgabe, die er ausführen soll. Schließlich macht er sich definitiv an die Arbeit, um seinen Plan zu verwirklichen. Man kann also sagen, daß der Weise das, was er empfangen hat mit seinem Gefühl der Liebe stärkt und belebt und es schließlich verwirklicht, dank eines starken Willens. Unglücklicherweise gehen die meisten Menschen umgekehrt vor. Sie stürzen sich unmittelbar in eine Unternehmung, ohne das Vorhaben gut studiert zu haben. Natürlich prallen sie auf Hindernisse, leiden und beklagen sich, und erst nachdem sie ordentlich geklagt haben, denken sie schließlich über die Ursachen ihrer Mißerfolge nach. Nun, das ist ein bißchen spät! Sie hätten mit dem Nachdenken beginnen sollen.

In der Gesellschaft ist es möglich, durch unehrliche Mittel erfolgreich zu sein; es genügt am lautesten zu schreien, Tricks zu gebrauchen, die anderen auszuschalten... In der spirituellen Welt könnt ihr nur durch eine wahrhafte Arbeit an euch selbst, durch aufrichtige, beständige Anstrengungen Erfolge erzielen. Nur nachdem ihr in euch die Instinkte, die Begierden, alle niederen Neigungen unterworfen habt, werdet ihr neben den anderen bestehen können, für sie eine Autorität darstellen und auch den Kräften der Natur gebieten können.

Aber man darf sich trotzdem keine Illusionen über die materiellen Erfolge machen, die man durch Intrigen oder durch Gewalt erzielen kann, denn sie sind nicht von Dauer. Es gibt ein von der kosmischen Intelligenz erlassenes Gesetz, nach dem die Menschen letztendlich nur das erhalten dürfen, was ihnen zusteht und das ist ein universelles Gesetz. Die Geister der unsichtbaren Welt, die Kräfte der Natur wissen, was ihr macht, sie wissen, wessen ihr würdig und fähig seid und treffen Vorkehrungen, damit ihr früher oder später genau das bekommt, was ihr verdient.

Wenn ihr eine Arbeit, der ihr gewachsen seid, in Angriff nehmt, so habt ihr wahrscheinlich Erfolg, und dieser Erfolg steigert euer Vertrauen. Stürzt ihr euch hingegen in eine große Unternehmung, so lauft ihr Gefahr zu scheitern, und euer Glaube wird geringer. Wollt ihr den Glauben in euch stärken? Anstatt euch vorzunehmen, einen Berg zu versetzen, versetzt einen Stein nach dem anderen. Indem ihr euch jeden Tag, Stein für Stein, von neuem anstrengt, gelingt es euch, den ganzen Berg zu versetzen. Das ist natürlich ein Bild, das man interpretieren muss.

Die Menschen wollen sich immer zu schnell in große Unternehmungen stürzen. Nein, man muss mit den kleinen Dingen anfangen. Seid ihr z. B. eine Sängerin, so stellt euch nicht sofort bei der Metropolitan Opera vor. Singt zuerst vor einem Hühnerstall; wenn die Hühner aufhören zu picken, um euch zuzuhören, so habt ihr Talent und könnt hoffen, eines Tages Vorstellungen zu geben. Wollt ihr aber mit der Metropolitan Opera beginnen, so bewirft man euch mit Tomaten, und ihr singt schließlich in einem kleinen Nest vor ein paar Schaulustigen.

In allen Religionen wird der höchste Gott als die einzige Quelle des Lebens betrachtet. Er gibt das Leben und nimmt es auch wieder, Er ist sein Herr, denn Er ist das Leben. Nun, was weiß man vom Leben? Man kann nur die Vielzahl seiner Erscheinungsformen feststellen und sagen, dass in ihm alle Möglichkeiten, alle Vorteile enthalten sind. Aber das Leben selbst bleibt ein Mysterium. Mit dem Leben ist es also wie mit Gott, und die Menschen werden mit gewissen Versuchen, die sie unternehmen, um hinter die Geheimnisse des Lebens zu kommen, nichts erreichen. Die Biologen werden einige Kleinigkeiten erreichen, indem sie den Zauberlehrling spielen, sie werden sich vielleicht einen Moment einbilden, es

BUCH 20: EIN ERFOLGREICHES LEBEN FÜHREN

geschafft zu haben, werden aber schnell ihre Niederlage eingestehen müssen, denn das Leben gehört Gott allein. Gott schenkt das Leben, aber er bewahrt das Geheimnis seiner Schöpfung, es ist Sein Geheimnis: Er ist das Leben.

Schon seit Jahren strengt ihr euch an, um euch zu verändern, und ihr schafft es nicht ... Das kommt daher, dass ihr nicht die richtigen Methoden anwendet. Es gibt vielerlei Methoden, aber heute möchte ich euch nur eine geben. Ruft den Himmel an und sagt: »Also, ich habe verstanden, mit meiner niederen Natur ist nichts anzufangen. Sie ist dickköpfig, hartnäckig und ich werde sie niemals ändern können. Ja, nach all den verlorenen Jahren, oh himmlische Wesen, habe ich endlich verstanden, dass ich nichts mit ihr anfangen kann. Sie ist beschränkt, blind, boshaft. Deswegen bitte ich euch, mir die reinsten, vollkommensten Geschöpfe zu senden, um sie zu ersetzen. Sie mögen in mir einziehen, mich anleiten, mich lehren und die Führung meines ganzen Lebens übernehmen, sodass ich eure Absichten erfüllen kann, selbst gegen meinen Willen.« Das ist eins der besten Gebete der Welt. Wenn ihr es aufrichtig betet, könnt ihr gar nicht anders, als euch zu verändern.

Wir besitzen alle eine Seele und einen Geist, und diese Seele und dieser Geist haben Bedürfnisse. Viele Leute spüren sie nicht, weil sie sie erstickt haben, indem sie sich einem Leben ohne Ideal hingaben. Aber diese Bedürfnisse sind da und manchmal äußern sie sich bei den Menschen, ohne dass sie selbst deren Sprache verstehen. All diese gefährlichen Experimente wie die Drogen zum Beispiel, die im Moment die Jugend aber auch die Erwachsenen in Versuchung bringen, sind Ausdruck eines Mangels, ein Ruf der Seele, die nach Unendlichkeit hungert und ihre Nahrung verlangt. Was bleibt denn für die Seele in einer Gesellschaft, in der man jeden Glauben an eine göttliche Welt zerstört hat und in der man ihr als Ideal den politischen Kampf präsentiert, den wirtschaftlichen oder sozialen Erfolg? Da man ihr spirituelle Nahrungsmittel vorenthält, die sie braucht, um sich ins All emporzuschwingen, sucht sie diese Elemente in der Materie, in Substanzen wie dem Tabak, dem Alkohol, den Drogen - in allem, was man »künstliches Paradies« nennt. Ja, wenn man der Seele die für sie notwendige spirituelle Nahrung nicht gibt, versucht sie, sich mit materieller Nahrung zu behelfen. Nur zerstören eben diese »Nahrungsmittel« den Menschen.

Welchen Erfolg und welche Siege ihr auch immer in eurem inneren Leben erringt, bleibt bescheiden. Und damit ihr bescheiden bleibt, denkt daran, dass nicht euch der Verdienst gebührt, sondern Gott, der euch die Talente, die Qualitäten gegeben hat, um die Hindernisse zu überwinden. Also, jedes Mal wenn ihr Erfolg habt, sagt: »*Nicht mir, Herr, nicht mir, sondern Deinem Namen gebührt der Ruhm.*« Tut ihr das nicht, dann geratet ihr in die Fallen des Stolzes und der Eitelkeit, wie es schon vielen passiert ist. Also, wenn man euch beglückwünscht, wenn man euch sagt, dass ihr großartig und außergewöhnlich seid, wiederholt diese Formel: »*Nicht mir, Herr, sondern Dir gebührt dieser Ruhm.*« Ohne es zu wollen, können die anderen euch Fallen stellen. Sie sagen euch so eindringlich, dass ihr so und so seid. Wenn ihr das schließlich glaubt, ist das gefährlich. Man muss zum Ruhme Gottes arbeiten. Wenn man euch mit Lobeshymnen überschüttet, so gebt sie an den Herrn weiter. An dieser Haltung kann der Himmel erkennen, ob ihr ein wirklicher Diener des Herrn seid. Was euch anbetrifft, so wisst, dass euer wirklicher Ruhm nicht der persönliche Ruhm ist, sondern der Ruhm Gottes.

Wenn ein Student seine Prüfungen besteht, erhält er ein Diplom, das ihm bestimmte Türen öffnet: Er kann seine Studien fortsetzen, sich eine Arbeit suchen usw. Wenn es uns gelingt, die Prüfungen des Lebens mit Erfolg zu bestehen, dann erhalten wir auf die gleiche Weise ein Diplom, das uns mehr Möglichkeiten gibt, uns mehr Sicherheit verschafft. Aber dieses Diplom ist kein Papier, wie die Diplome der Universitäten, die verloren gehen oder zerstört werden können. Hier handelt es sich um ein Diplom, das uns die unsichtbare Welt auf das

BUCH 20: EIN ERFOLGREICHES LEBEN FÜHREN

Gesicht schreibt, auf den ganzen Körper, und es prägt sich so tief in uns ein, dass es uns nichts und niemand wegnehmen kann. Und dann werden uns sogar die Naturgeister, die dieses Diplom lesen können, anerkennen. Durch den Raum, überall, wo wir hingehen, sehen sie dieses Diplom und es ist für sie das Zeichen, dass sie uns empfangen, beschützen und helfen müssen.

BIBLIOGRAPHIE

Verlag Liebe(+)Weisheit(=)Wahrheit

(all Adobe-Files)

(kostenlos unter www.EncyclopediaInitiativeScience.info)

GEDANKEN EWIGER WEISHEIT

- Beten ... *neu verstanden*
- Betrachtungen zur Geburt
- Christus, die Christen & die Christenheit
- Das richtige Verständnis von Gut und Böse
- Das Verhältnis – *geistiger Schüler und Lehrer*
- Der Himmel auf Erden
- Der Wille
- Die Bedeutung des Willens in unserem Leben
- Die kosmische Bedeutung der Ehe
- Die Wichtigkeit eines Hohen Ideals
- Die beiden Prinzipien – *Männlich und Weiblich*
- Die Beziehung zwischen Farben und der Aura
- Die erhabene Herkunft und das Ziel der Sexualität und der sexuellen Kraft
- Die Gesetze, die unser Leben & unsere Zukunft bestimmen
- Die Gründe hinter dem Leiden
- Die geistige Basis der Christenheit
- Die Körper des Menschen
- Die Macht der Gedanken
- Die Macht der Gefühle
- Die Macht der Wünsche
- Die Musik und die Schöpfung
- Die Realität – Definitionen
- Die rechte Einstellung zum Geld
- Die Reinheit als der Schlüssel zur Selbst-Erkennung
- Die Sonne und die Sonnenmeditation ... *die Arbeit mit dem Göttlichen Bildnis*
- Die Unerwünschten
- Die Universelle Bruderschaft des Lichts
- Die verborgenen & noch zu entwickelnden Fähigkeiten des Menschen
- Die verschiedenen Aspekte der Hellsichtigkeit und der Intuition
- Die wahre Aufgabe der Kunst
- Ehrlichkeit
- Ein erfolgreiches Leben führen
- Ein neues Licht auf die Evangelien
- Ein richtiges Verständnis für die menschliche und göttliche Gerechtigkeit
- Eine neue Einstellung für das tägliche Leben
- Engel und der Baum des Lebens
- Erklärungen zum Thema Vererbung
- Ernährung für ein erfolgreiches Leben
- Erziehung – *Richtlinien für Eltern*
- Fasten
- Gehorsamkeit
- Gesundheit neu betrachtet
- Glauben – was ist das und wie wird er im täglichen Leben ge- bzw. erlebt
- Hintergründe für Kriege
- Ist Eifersucht etwas Positives?
- Küssen
- Leben und Tod
- Magie im täglichen Leben
- Meditation als der Weg zu einem harmonischen Leben
- Mit Licht arbeiten
- Mitglied einer Familie ... *und ihre verschiedenen Verbindungen mit der Welt*
- Nur die Schönheit kann die Welt retten
- Planeten
- Richtlinien für die geistige Arbeit
- Selbstmord – *Hintergründe und Konsequenzen*
- Sei eine Quelle unter den Menschen
- Traditionen, die Evangelien und die Heiligen Schriften
- Unsere Einstellung zu Geld
- Vertrauen
- Vorgeburtliche Erziehung & spirituelle Galvanoplastik ... *die Mittel um den Himmel auf Erden zu bringen*
- Wahre Freiheit
- Wahre Liebe
- Wahres Glück
- Warum wir Reinkarnation akzeptieren sollten
- Was ist ein Diener Gottes
- Was ist ein geistiger Schüler
- Was ist Wahrheit und wie mit ihr umgehen
- Wie für Frieden in der Welt arbeiten
- Wie man Karma & Schicksal überwindet
- Wie Meister seiner Gewohnheiten werden
- Wie mit einem Talisman arbeiten
- Wie mit Einsamkeit umgehen
- Wissenschaft & Einweihungswissenschaft im Vergleich

* * *

Ganzheitliche Vorbereitung zur Elternschaft

- Hermann Meyer, Trigon Verlag:
Gut gezeugt ist halb gewonnen – Die Zeugungssituation bestimmt Dein Schicksal
- Bauer/Hoffman/Görg: *Gespräche mit Ungeborenen*. Verlag Urachhaus.
- Christine Schilte, Françoise Auzouy: *Das Wunder Schwangerschaft* (Buch 1993)
- Dr. David Chamberlain: *Woran Babys sich erinnern*. Koesel Verlag.
- Dr. med. Nikolaus Müller: - *Das anatomische Frauenbuch*
- *Das anatomische Männerbuch*
- Dr. Otoman Zar A. Ha'nish: - *Wiedergeburts- und Familienkunde*
- *Das Wunschkind*
- Dr. Thomas Verny & John Kelly: *Das Seelenleben der Ungeborenen*. (Verlag Ullstein 1993)
- Dr. Thomas Verny & Pamela Weintraub: *Das Leben vor der Geburt* (Buch 1994)
- Eve Marnie: *Liebesband*. Verlag Alf Lüscher
- Frédéric Leboyer: *Geburt ohne Gewalt*. Koesel Verlag
- Gerhard Hüther / Inge Kreus:
Das Geheimnis der ersten neun Monate – Unsere frühesten Prägungen
- Henry G. Thietze: *Botschaften aus dem Mutterleib* Ariston Verlag
- Karl König: *Die Ersten Drei Jahre des Kindes* (Buch 1994)
- Katharina Zimmer: *Das Leben vor dem Leben*. Koesel Verlag
- Moll: *Natürliche Nahrung für mein Baby*
- Omaljev-Bongartz: *Tagebuch einer Schwangerschaft mit Sonnenkost*
- Omraam Mikhaël Aïvanhov (alle Verlag Prosveta):
- *Liebe, Zeugung, Schwangerschaft. Die geistige Galvanoplastik und die Zukunft der Menschheit*
- *Die Erziehung beginnt vor der Geburt*
- *Die Sexualkraft oder der geflügelte Drache*
- *Die wesentliche Aufgabe der Mutter in der Schwangerschaft*
- Rüdiger Dahlke, Margit Dahlke, Volker Zahn: *Der Weg ins Leben* Goldmann Verlag
- Werner Christian: *Die Ersten Sieben Jahre*, (Buch 1988)

* * *

Erziehung

- John Gray, *Kinder sind vom Himmel* (1999)
- Adele Faber+Elaine Mazlish *Liberated Parents liberated Children – Ein Ratgeber zu einer glücklicheren Familie*
- Jirina Prekop; Christel Schweizer *Kinder sind Gäste, die nach dem Weg fragen*
- Monika Kiel-Hinrichsen & Renate Kviske: *Wackeln die Zähne – wackelt die Seele*
- Phillipp A. Schoeller / Jerzy May: *Coaching Kids – Erziehung zum fröhlichen Miteinander*

* * *

Edition Anastasia:
DIE KLINGENDEN ZEDERN RUSSLANDS

von Wladimir Megre

(erhältlich in allen guten Buchhandlungen)

- Band 1:** Anastasia, Tochter der Taiga
- Band 2:** Die klingenden Zedern Russlands,
- Band 3:** Raum der Liebe
- Band 4:** Schöpfung
- Band 5:** Wer sind wir
- Band 6:** Anastasia – Das Wissen der Ahnen
- Band 7:** Die Energie des Lebens

* * *

Edition Prosveta
OMRAAM MIKHAËL AÏVANHOV

(erhältlich in allen guten Buchhandlungen)

- KOMPLETTWERKE -

01 - DAS GEISTIGE ERWACHEN

»Der zum Geistesleben Erwachte gleicht einer lebendigen Quelle, aus der klares Wasser fließt und an deren Ufer sich Pflanzen Tiere und Menschen ansiedeln, eine ganze Zivilisation Seine Religion ist die wahre Religion der göttlichen Liebe und der göttlichen Weisheit Das Universum ist ihm der wirkliche Tempel Gottes, in dem die Sonne der Hohepriester und die Sterne die Lichter sind. Wer im Geiste erneuert wurde, dessen unsichtbare Kanäle sind endlich freigelegt, um die Liebe und die Weisheit aufzunehmen. Er gleicht dem vollkommenen Prisma, das die sieben Lichtkräfte in seinem Inneren aufteilt und auf alle Wesen ringsum ausstrahlt. Er versteht die Macht des Feuers über das Wasser zu nutzen. Er studiert die wirkliche Alchimie, die wahre Astrologie und Kabbala, die in ihm selbst sind. Er überwacht seine Gebärden alle Bewegungen, die er mit dem Gesicht oder dem Körper ausführt und gibt auf jedes seiner Worte Acht, um ein wahrer Magier zu werden. Und schließlich gleicht der geistig Wiedergeborene den Bienen, die uns ein großartiges Beispiel für eine hoch entwickelte Gesellschaft geben und wissen, wie man Honig bereitet: er arbeitet für die Verbreitung der Idee der universellen Bruderschaft auf der Erde und er lernt, den geistigen Honig in seinem Leben herzustellen.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

05 - DIE KRÄFTE DES LEBENS

»Die Menschen arbeiten, vergnügen sich und geben sich allerlei Beschäftigungen hin, aber dabei wird ihr Leben beschmutzt, geschwächt, es geht abwärts damit, denn sie kümmern sich nicht weiter darum Sie meinen, da sie ja einmal das Leben haben, können sie es benutzen, um dieses und jenes zu erreichen, um Reichtum, Wissen und Ruhm zu erlangen. So schöpfen und schöpfen sie aus ihrer Lebensenergie. Und wenn dann alles ausgeschöpft ist, müssen sie wohl oder übel alle Aktivitäten einstellen. Es ist aber unsinnig, so zu handeln, denn wenn man die Lebensenergie verliert, hat man keine Kraftquelle mehr. Darum haben die Weisen schon immer gesagt, die Hauptsache ist das Leben, und darum sollte man es bewahren, läutern, heilig halten und daraus entfernen, was hinderlich oder störend wirkt; denn durch das Leben erhält man schließlich alles, Intelligenz, Stärke, Schönheit, Kraft... Die größte Magie, die größte weiße Magie, besteht darin, ein reines und lichtvolles Leben zu führen.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

06 - DIE HARMONIE

»Es gibt eine Welt der Harmonie, eine ewige Welt, aus der die unendliche Vielfalt der Formen, Farben Klänge, Düfte, Geschmäcke usw. hervorgegangen ist. Wem es gelingt, sich dieser Welt zu nähern, der erlebt Empfindungen von einer

BUCH 20: EIN ERFOLGREICHES LEBEN FÜHREN

solchen Fülle und Intensität, dass er sich nichts weiter wünscht Das ist ein unbeschreiblicher, ja fast unerträglicher Zustand. Die Berührung mit dieser Harmonie lässt ihn begreifen, wie das Universum lebt und schwingt, wie es aufgebaut ist und was seine Bestimmung ist Man glaubt, man müsse forschen, studieren und lesen, um hinter die Geheimnisse der Schöpfung zu kommen Aber so ist es nicht; um das Universum zu ergründen, muss man lernen, mit diesem in Einklang zu schwingen, und zwar über die Organe der geistigen Erkenntnis wie das Sonnengeflecht, das Hara-Zentrum, die Aura. Die ganze Stärke des Spiritualisten liegt in seinem Willen, sich in Harmonie mit dem Allkörper zu bringen, den Gipfel zu erreichen und ein kosmisches Leben zu leben.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

07 - DIE REINHEIT - DIE MYSTERIEN VON JESOD

Jesod, die neunte Sephira des kabbalistischen Lebensbaumes ist das Symbol reinen Lebens. Die Reinheit wird zu oft mit Entbehrung oder Enthaltensamkeit gleichgesetzt, die zur Verdrängung, Abstumpfung oder gar zur Perversion führen können, die Reinheit wird daher meist als vorzeitiger Tod des Individuums verstanden. Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov widerlegt diese fragmentarische und irrige Vorstellung und erhebt die Reinheit zu einer reichen und schöpferischen Lebensweise, die — obwohl noch unbekannt und unerforscht — auf einer genauen Kenntnis des psychischen und geistigen Lebens beruht. Indem er die Reinheit als Fundament seiner geistigen Lehre nimmt (JESOD bedeutet im Hebräischen »Grundlage«, »Fundament«), findet Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov den Sinn der antiken Einweihungspraktiken, die er mit zahlreichen eigenen Enthüllungen bereichert. Seine Anweisungen und Übungen, seit langem von ihm selbst erprobt, befreien den Menschen in seinem ganzen Wesen und erwecken in ihm quellende und harmonische Kräfte göttlichen Lebens. In diesem Buch über die Mysterien von JESOD macht Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov uns ebenfalls fühlen, wie sehr das Leben eines geistigen Meisters jenem »Lebensstrom« gleicht der auf seinem Wege alle diejenigen reinigt die sich ihm nähern.

10 - SONNEN-YOGA

»Was ist wichtiger die Sonne oder der Mond?« fragten seine Schüler eines Tages Nastradin Hodja, den berühmten Helden des türkischen Volksmärchens. »Der Mond natürlich!« erwiderte dieser. »Wozu dient denn schon die Sonne am hellen Tag?... Wenn aber der Mond nicht wäre, wie könnte man in der Nacht sehen« Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov erzählt diese Anekdote mit Vorliebe, weil Nastradin Hodjas Ansicht derjenigen vieler Menschen entspricht die noch nie eingesehen haben dass die Sonne als das Zentrum unseres Planetensystems, von grundlegender Bedeutung für unsere Zukunft und geistige Höherentwicklung ist. Er lehrt: »Seit Millionen Jahren strahlt die Sonne am Himmel, um den Menschen zu zeigen, wie sie denken und leben sollen aber sie sind derart mit Blindheit geschlagen, dass sie das Wirken ihres größten Lehrmeisters nicht begreifen... Wohl befasst sich die Wissenschaft mit der Sonne, aber nur, um Nutzen daraus zu ziehen, sie in Flaschen zu füllen und zu verkaufen. Es wird immer nur das Materielle und Finanzielle in Betracht gezogen; vom Geistigen ist der Mensch weit entfernt. Diesen geistigen Aspekt eben will ich euch nahe bringen und euch offenbaren was die Sonne mit ihren Strahlen darstellt, wie der Mensch durch den Umgang mit ihr seine Geisteskräfte entfaltet und, durch ehrfürchtiges, einfühlsames Sich-hinein-denken in dieses Lichtmeer, höhere Seinsstufen erklimmt. Den Wissenschaftlern: Astronomen, Physikern, Biologen, Medizinern erschließen sich dank der von Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov dargelegten heliozentrischen Weltanschauung neue, ungeahnte Möglichkeiten. Im Sittlich - Religiösen werden dem Leser als ein neuer Yoga, der, »Surya Yoga«, Yoga der Sonne, zahlreiche geistige Übungen geboten. Nicht zuletzt werden sich die Künstler freuen das Reich der Sonne zu entdecken, das von der Kabbala »TIPHERET« die Sphäre der strahlenden Pracht und Herrlichkeit genannt wird. In diesem Werk überreicht Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov der Menschheit das unschätzbare Erbe einer neuen, auf der Sonne gründenden Kultur, welche die Verbrüderung aller Völker anstrebt.

11 - DER SCHLÜSSEL ZUR LÖSUNG DER LEBENSPROBLEME

Viele Esoteriker sehen ihre Aufgabe darin, ihre Schüler im Sinne einer rein intellektuellen Verfeinerung religiöser und philosophischer Lehren zu unterweisen, Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov dagegen geht mit seiner Lebenslehre in Bereiche, die wesentlich tiefer und umfassender sind. Sein Anliegen ist es, ein Wissen von erzieherischem Wert zu vermitteln, das sowohl im praktischen wie auch im spirituellen Leben von jedermann unmittelbar anwendbar ist. Das Thema der hier ausgewählten Vorträge ist die Erziehung des Menschen zu Höherem. Der Leser wird überrascht sein eigenes Verhalten wie in einem Spiegel durch bildhafte Darstellungen wieder erkennen. Er kann dadurch seine Entwicklungsstufe einschätzen und findet außerdem wertvolle Anleitungen, um sich über seine Schwächen und Fehler zu erheben. Er wird dabei gewahr, dass seine Triebnatur, die »Personalität« die er als Ursache seiner Behinderungen empfunden hat, ihm zu einer wertvollen Hilfe wird. Anstatt ständig sein niederes Ich zu bekämpfen, was immer wieder zu Niederlagen führt, lernt er es zu seinem geistigen Wachstum zu nutzen Er entdeckt allmählich eine höhere Kraft, die »Individualität« die strahlend, ausgleichend und versöhnend über allen Gegensätzen steht und diese zur Schaffung innerer Harmonie und wahrer brüderlicher Beziehungen zu verwenden weiß.

12 - DIE GESETZE DER KOSMISCHEN MORAL

»Die Landwirte waren die ersten Moralisten«, sagt Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov. »Wenn sie nicht säen, erwarten sie auch keine Ernte, und wenn sie Salat pflanzen, wissen sie, dass sie keine Karotten ernten werden Und warum hofft nun ein Mensch darauf, Liebe und Frieden zu ernten, wenn er Hass und Zwietracht sät? Wenn man einen Marmorpalast haben will, verwendet man keine Ziegelsteine. Wenn man einen gesunden Körper haben will, isst man keine faulenden Nahrungsmittel. Wie sollte man also eine solide, widerstandsfähige psychische Struktur, eine klare Intelligenz und ein großzügiges Herz haben, wenn man unaufhörlich ungeordnete, von Begierden und Groll vergiftete Gedanken und Gefühle hin- und herwälzt? Wie bei der Nahrung oder beim Bau eines Hauses, so sollte man auch bei seinen Gedanken und Gefühlen eine Auswahl treffen. Die Gesetze, die man in den anderen Bereichen der Natur und in der Technik entdeckt hat, gelten auch für unsere psychische Struktur. Weder die Menschen noch die Gesellschaft haben die Moral erfunden, sie ist überall in der Natur aufgezeichnet, sie ist die Weiterführung der Naturgesetze in unserer psychischen Struktur. Wenn der Mensch diese Gesetze der Natur nicht achtet - ganz gleich, ob die Gesellschaft das erkennt oder nicht - muss er das mit Leiden und Krankheiten bezahlen« Omraam Mikhael Aïvanhov

BUCH 20: EIN ERFOLGREICHES LEBEN FÜHREN

13 - DIE NEUE ERDE. ANLEITUNGEN, ÜBUNGEN, SPRÜCHE, GEBETE

»In der Sprache der Eingeweihten, der Wissenden«, sagt Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov, »in der Sprache der ewig währenden Symbole, bedeutet »Neuer Himmel« eine neue Lebensauffassung und Erkenntnis, »Neue Erde« ein anderes Verhalten, eine schönere Ausdrucksweise... Der Kopf ist oben, »im Himmel«, die Füße auf der Erde. Die Füße folgen den Befehlen des Kopfes, laufen immer dorthin, wo vom Kopf Geplantes auszuführen ist. Mithin ist die neue Erde das neue Verhalten, das aus einer gewandelten Denkweise, einer neuen Weltanschauung hervorgeht. All die praktischen Anleitungen und Hinweise, die ihr erlernt und übt, sind die Neue Erde.« Die Schüler des Meisters Omraam Mikhaël Aïvanhov versuchten dem Bedürfnis nach neuen Anleitungen für das geistige Leben gerecht zu werden, indem sie in diesem Band einen Teil der vom Meister gegebenen, von ihm selbst erprobten Übungen zusammenstellten und veröffentlichten. Sie sind alle sehr einfach und leicht durchführbar, aber überaus wirksam. Einige davon beziehen sich auf das tägliche Leben: Ernährungsweise, Atmung, Reinigung, Beziehungen zur Natur, zu den Menschen... Andere betreffen insbesondere das geistige Leben, wie Meditation, Einwirken auf den Solar-Plexus, das Hara-Zentrum, Entfaltung der Aura des Lichtleibs. Alle diese Methoden gründen auf dem esoterischen Wissen, dessen hohe Aufgabe es ist, das vorzubereiten, was die Heiligen Schriften einen »Neuen Himmel und eine Neue Erde« nennen, d.h. eine Wandlung der Denk- und Lebensweise des Menschen.

14/15 - LIEBE UND SEXUALITÄT

»Es scheint, als wäre über Liebe und Sexualität bereits alles gesagt. Unbeachtet jedoch blieb die Tatsache, dass die Kraft der Liebe, die sich in jedem Menschen kundtut, zur höchsten Entfaltung des Geistes genutzt werden kann. Männer und Frauen wissen nicht, was sie eigentlich zueinander hinzieht: Sie folgen blind dieser Anziehungskraft. Und nehmen ihre Erlebnisse meist ein enttäuschendes, unwürdiges Ende, so liegt ihnen doch der Gedanke fern, dass sie ihre Auffassung von Liebe und Sexualität berichtigen sollten. Die Eingeweihten lehren, dass Mann und Frau die Repräsentanten der zwei Uraspekte Gottes sind: des Ewig-Männlichen und des Ewig-Weiblichen, woraus das ganze Universum erschaffen wurde - und dass sie dieselbe Schöpfermacht in sich tragen. So wie die Vereinigung von Geist und Materie kann auch die Vereinigung von Mann und Frau neue Welten erschaffen. Dazu bedarf es jedoch in der Liebe eines erweiterten Verstehens, einer vertieften Auffassung, besonderer Regeln und Verhaltensweisen, wie sie trotz des sich verbreitenden Schrifttums über tibetanische Tantrik noch nie gelehrt wurden. Darum mag auch der Inhalt dieses Bandes den Leser erstaunen, denn sie werden seine bisherigen Ansichten und Meinungen erschüttern. Ist ihm jedoch ernsthaft an geistigem Wachstum gelegen, dann wird er daraus erfahren, wie er kraft der Liebe zu seinem gottgewollten Endziel gelangt.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

16 - ALCHIMIE UND MAGIE DER ERNÄHRUNG. HRANI YOGA

In der ganzen Welt steht die Frage der Ernährung an erster Stelle, alle bemühen sich, diese Frage als erstes zu regeln, sie arbeiten und bekriegen sich sogar dafür. Aber diese Haltung der Nahrung gegenüber ist nur ein erster Impuls, eine instinktive Neigung, die noch nicht in den Bereich aufgeklärten Bewusstseins übergegangen ist. Allein die Einweihungswissenschaft lehrt uns, dass die Nahrung, die in den göttlichen Laboratorien mit einer unbeschreiblichen Weisheit zubereitet worden ist, magische Elemente enthält, die fähig sind, sowohl die physische als auch die psychische Gesundheit aufrecht zu erhalten oder wiederherzustellen. Aber dafür muss man wissen, unter welchen Bedingungen und mit welchen Mitteln man diese Elemente aus der Nahrung gewinnen kann, und dass das wirksamste Mittel das Denken ist. Denn der Gedanke des Menschen ist fähig, der Nahrung feinstoffliche, lichtvolle Teilchen zu entziehen, die beim Aufbau seines gesamten Wesens mitwirken, und auf diese Weise verwandelt er sich nach und nach. »Wenn ihr die geistige Bedeutung der Ernährung begreift, wird sie für euch zu einer Quelle von Wohltaten und Wundern, weil über die einfache Tatsache hinaus, dass man sich ernähren muss, um am Leben zu bleiben, andere Bedeutungen und andere Kenntnisse hinzukommen. Es gilt andere Arbeiten auszuführen und man wird sich andere Ziele stecken. Dem Anschein nach esst ihr dann wie jeder andere auch und alle Welt isst wie ihr, aber in Wirklichkeit besteht da ein genauso großer Unterschied wie zwischen Himmel und Erde.« Omraam Mikhael Aïvanhov

25/26 - DER WASSERMANN UND DAS GOLDENE ZEITALTER

»Die Kosmische Intelligenz hat den Menschen so aufgebaut, dass er die Vollkommenheit nur erlangen kann, wenn er die Verbindung mit der höheren Welt aufrechterhält, von der er Warnungen, Licht und Kraft empfängt. Vertraut er hingegen nur auf seinen begrenzten Verstand, kann er nicht alles erkennen und vorhersehen, woraus sich katastrophale Irrtümer in allen Bereichen ergeben. Alle diejenigen, die ihre Macht auf der Technik, der Industrie und dem materiellen Fortschritt aufbauen und sich dabei einbilden, so könnten sie sogar den Herrn kommandieren, werden früher oder später auf die Nase fallen. Denn ihre Umtriebe, die nur von dem Wunsch genährt sind, die Welt zu beherrschen - ohne die Pläne der Kosmischen Intelligenz zu berücksichtigen - wühlen die Schichten der physischen sowie der psychischen Atmosphäre auf und rufen damit feindliche und äußerst gefährliche Kräfte auf den Plan, die sich gegen sie selbst richten.« »Das nun kommende Wassermannzeitalter wird große Umwälzungen mit sich bringen, die den Überlebenden begreiflich machen werden, dass es Gesetze gibt, die man achten muss. Das neue Leben, das sich schon anbahnt, übersteigt an Schönheit, Herrlichkeit und Harmonie alles, was wir uns heute vorstellen können. Denn alle über die ganze Welt verstreuten Menschen, die insgeheim für den Aufbau des Reiches Gottes wirken, werden sich zusammenfinden und gemeinsam mit großartigen Mitteln aktiv werden. Und die Festungen der Unwissenheit, des Materialismus und Despotismus werden zusammenbrechen. Das sage ich euch, und so wird es auch kommen. Nichts wird das Aufkommen der neuen Zeit, des Goldenen Zeitalters verhindern.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

27 - DIE PÄDAGOGIK IN DER EINWEIHUNGSLEHRE

Der Mensch kann mit einem Königreich verglichen werden, in dem seine eigenen Zellen die Bewohner sind und er der König ist. Leider ist er meistens ein entthronter König. Er wurde von seinem Volk, das er nicht weise regieren und erziehen konnte, gestürzt. Solange er an der Macht war, gab er sich seelenruhig unnützen und sogar verbrecherischen Tätigkeiten hin und seine Umwelt, die nicht einmal etwas davon merkte, bewunderte ihn vielleicht sogar... Aber seine

BUCH 20: EIN ERFOLGREICHES LEBEN FÜHREN

eigenen Zellen beobachteten ihn. Er konnte sich vor ihnen nicht verstecken und eines Tages beschlossen sie, diesen Herrscher zu stürzen, der sich unablässig verwerfliche Handlungen erlaube.

Bevor man sich auf die Erziehung der anderen stürzt, muss jeder selbst Pädagoge seiner eigenen Zellen werden. Denn man muss wissen, dass ein Volk, dessen König ein schlechtes Vorbild ist, ihn nachahmt und ihn eines Tages entthront. Wenn hingegen der König ein Vorbild an Güte, an Edelmüt und an Ehrlichkeit ist, ahmen seine Zellen ihn auch nach und unternehmen alles, um ihn zu unterstützen: Sie werden so gehorsam, so strahlend,

32 - DIE FRÜCHTE DES LEBENSBAUMS. DIE KABBALISTISCHE ÜBERLIEFERUNG

"Der Lebensbaum der Kabbala mit seinen 10 Sephiroth ist ein Abbild des Universums, das Gott bewohnt und mit Seiner Essenz durchdringt, eine Darstellung des göttlichen Lebens, das durch die gesamte Schöpfung strömt. Ihr habt damit ein System, das es euch ermöglicht, euch bei eurer spirituellen Arbeit nicht zu verzetteln. Wenn ihr jahrelang mit diesem Baum arbeitet, ihn erforscht und seine Früchte kostet, werdet ihr die Ausgeglichenheit und Harmonie des kosmischen Lebens in euch kosten." Omraam Mikhael Aïvanhov

OMRAAM MIKHAËL AÏVANHOV

– EDITION JZVOR –

201 - AUF DEM WEG ZUR SONNENKULTUR

Zwar wissen wir, dass die Sonne das Zentrum unseres Planetensystems ist; wir haben jedoch daraus noch nicht alle Schlussfolgerungen auf dem Gebiet der Biologie, der Psychologie, der Kultur und des Geisteslebens gezogen. Wenn der Mensch heute eine direkte Nutzung der Sonnenenergie anstrebt, warum versucht er dann auch nicht in sich selbst, in seinem Inneren, wie auch im sozialen Leben die lange verborgenen Sonnenspuren zu entdecken. Die Sonne ist in uns allen gegenwärtig und kann unser Bewusstsein zu einer planetarischen Sicht der menschlichen Probleme erweitern.

202 - DER MENSCH EROBERT SEIN SCHICKSAL

Warum wird der Mensch in ein ganz bestimmtes Land, in diese oder jene Familie hineingeboren? Warum erfreut sich der eine bester Gesundheit, ist intelligent, reich, mächtig und berühmt während der andere behindert oder benachteiligt ist? Die Antwort auf diese Fragen hilft uns nicht nur die verschlungenen Fäden unseres Daseins zu entwirren, sondern bietet uns damit auch alle Möglichkeiten, selbst Herr unseres Schicksals zu werden.

203 - DIE ERZIEHUNG BEGINNT VOR DER GEBURT

Die tatsächliche Erziehung eines Kindes beginnt vor der Geburt, weil sie sich zunächst im Unterbewusstsein vollzieht. Die Mutter kann durch ihre Gedanken, Gefühle und durch ihr ausgeglichenes Verhalten günstig auf die Seele des Kindes, das sie trägt, einwirken. Dieser magische Einfluss soll auch nach der Geburt weiterhin auf das Kind ausgeübt werden und deshalb sollten die Eltern wissen, wie empfindsam der Säugling auf seine Umgebung reagiert. Die Eltern und Pädagogen sollten schließlich ihre erzieherische Aufgabe durch ihr eigenes gutes Vorbild fortsetzen. Die tatsächliche Erziehung eines Kindes beginnt vor der Geburt, weil sie sich zunächst im Unterbewusstsein vollzieht. Das Kind ist kein kleines Tier, das zur gegebenen Zeit nur dressiert werden braucht, sondern eine Seele, auf die die Mutter bereits während der Schwangerschaft durch ihre Gedanken, Gefühle und durch ihr ausgeglichenes Verhalten günstig einwirken kann. Dieser gewissermaßen magische Einfluss soll auch nach der Geburt weiterhin auf das Kind ausgeübt werden und deshalb sollten die Eltern wissen, wie empfindsam der Säugling seiner Umgebung gegenüber ist. Die Eltern und Pädagogen sollten schließlich ihre erzieherische Aufgabe durch ihr eigenes gutes Vorbild fortsetzen; denn ihre Handlungsweise wirkt viel tiefer auf das Kind ein, als ihre Ratschläge und Anordnungen, mit denen sie es episodisch überschütten. Die unterbewusste Erziehung verlangt also das höchste Bewusstsein von Seiten der Erzieher.

204 - YOGA DER ERNÄHRUNG

Dieses Buch ist kein Diät-Handbuch. Für Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov kommt es nicht so sehr darauf an was oder wie viel man isst, sondern wie man isst und welche Einstellung man zur Nahrung hat. Den Leser mag vielleicht die außergewöhnliche Überlegung erstaunen, das Essen aus seiner täglichen Banalität zu lösen, um ihm wieder die geistige Bedeutung eines Heiligen Abendmahls zukommen zu lassen. Aber selbst derjenige, dem diese spirituelle Einstellung fremd ist, wird nachvollziehen können, wie er durch seine Einstellung zur Nahrung ein tieferes Verständnis der Beziehung zwischen Mensch und Natur gewinnen kann. Denn es ist die Natur, die dem Menschen seine Nahrung gibt. Durch seine Gedanken und Gefühle kann der Mensch jene höchst subtile Elemente der Nahrung aufnehmen, die zur Entfaltung seines ganzen Wesens beitragen.

205 - DIE SEXUALKRAFT ODER DER GEFLÜGELTE DRACHE

Obwohl der Drache ein Fabelwesen ist, das in allen Mythologien und sogar in der christlichen Ikonografie auftritt, ist er doch keine an den Haaren herbeigezogene Erfindung. Er ist das Symbol der Triebkräfte im Menschen. Das ganze Abenteuer des spirituellen Lebens besteht darin, diese Kräfte zu bändigen, zu zähmen und zu lenken, um sie als Antriebsmittel auf dem Weg zu den höchsten Gipfeln des Geistes zu verwenden.

206 - EINE UNIVERSELLE PHILOSOPHIE

BUCH 20: EIN ERFOLGREICHES LEBEN FÜHREN

Es genügt nicht, Organisationen mit universeller Aufgabe ins Leben zu rufen. Solange die Menschen, die in ihnen tätig sind, nicht sich selbst als universelle Aufgabe empfinden, erweisen sich auch diese Organisationen als wirkungslos. Das Bewusstsein der Universalität ist aber das Ergebnis einer geduldigen Erziehung und hier gibt Omraam Mikhaël Aïvanhov die Grundlagen dazu. Bereits seit Jahrzehnten bezeugen politische und kulturelle Organisationen ihre Bereitschaft, die Probleme auf breiter Ebene anzugehen. Aber es genügt nicht, Organisationen mit universeller Bestimmung ins Leben zu rufen. Solange die Menschen, die in ihnen tätig sind, nicht sich selbst als universelle Bestimmung empfinden, erweisen sich auch diese Organisationen als Wirkungslos. Dafür gibt es nur allzu viele Beweise. Das Bewusstsein der Universalität ist das Ergebnis einer Geduldigen Erziehung, und die Grundlagen dazu gibt Omraam Mikhaël Aïvanhov in seiner Einweihungslehre.

207 - WAS IST EIN GEISTIGER MEISTER?

"Ein Meister ist wirklich ein außerordentliches Wesen, das im Stande ist die Menschen zu den höchsten geistigen Gipfeln zu führen. Aber sowohl für ihn selbst als auch für seine Schüler kann dieses erhebende Abenteuer nur unter den größten inneren Anstrengungen verwirklicht werden. Seinem Meister zu begegnen, bedeutet für den Schüler, eine Mutter gefunden zu haben, die ihn willig neun Monate unter ihrem Herzen trägt, um ihn in der geistigen Welt ins Leben zu rufen. Und wenn er in dieser Welt geboren ist, dann Schauen seine Augen die Schönheit der Schöpfung, hören seine Ohren das göttliche Wort, kostet sein Mund die Himmlischen Speisen, tragen seine Füße ihn an die verschiedensten Orte des Raumes, um Gutes zu tun, und lernen seine Hände der feinstofflichen Welt der Seele zu erschaffen." Omraam Mikhaël Aïvanhov

208 - DAS EGREGORE DER TAUBE ODER DAS REICH DES FRIEDENS

"Auf welchen Frieden kann man hoffen, wenn der Mensch weiterhin den Keim politischer, sozialer und ökonomischer Konflikte in sich nährt: schlecht beherrschte Gier nach Besitz und Macht? Solange der Mensch sich nicht entschließt, in das Schlachtfeld seiner ungeordneten Gedanken und Gefühle einzugreifen, kann er keinen dauerhaften Frieden aufbauen. Sehr viele Menschen arbeiten gegenwärtig für den Frieden in der Welt. Aber im Grunde tun sie nichts, um den Frieden tatsächlich zu verwirklichen. Sie haben nie daran gedacht, dass zunächst alle Zellen ihres Körpers, alle Partikel ihres Physischen und psychischen Wesens den Gesetzen von Frieden und Harmonie folgen müssen, um den angestrebten äußeren Frieden ausstrahlen zu können. Die Menschen reden und schreiben über den Frieden, aber in sich nähren sie den Krieg, indem sie ständig gegen die eine oder andere Sache ankämpfen. Wie wollen sie da den Frieden bringen? Der Mensch muss den Frieden zunächst in seine Handlungen, Gefühlen und Gedanken herstellen, erst dann arbeitet er wirklich für ihn." Omraam Mikhaël Aïvanhov

209 - WEIHNACHTEN UND OSTERN IN DER EINWEIHUNGSLEHRE

Die Christen feiern alljährlich Weihnachten und Ostern, um der Geburt und der Auferstehung Jesu zu gedenken. Diese Feste rühren von einer alten Tradition der Einweihungslehre her, die schon lange vor dem Zeitalter des Christentums existierte. Sie fallen im Jahreszyklus auf die Wintersonnenwende und die Frühlings - Tag-und-Nacht-Gleiche. Sie weisen hiermit auf ihre kosmische Bedeutung hin und lehren, dass der Mensch - Teil des Kosmos - mit der Vorbereitung und dem Wachstum in der Natur eng verbunden ist. Diese beiden Feste sind in Wirklichkeit nur zwei verschiedene Darstellungen für die Erneuerung des Menschen und sein Eintreten in die geistige Welt.

210 - DIE ANTWORT AUF DAS BÖSE

Die wahren Antworten auf die Frage des Bösen liegen nicht in Erklärungen, sondern in Methoden. Was auch immer sein Ursprung sein mag - das Böse ist eine innere und äußere Wirklichkeit, der wir täglich ausgesetzt sind und auf das wir lernen müssen einzugehen. Es ist nutzlos und selbst gefährlich, das Böse bekämpfen zu wollen, denn der Kampf ist gar zu ungleich. Aber man sollte die Methoden kennen, mit denen man es meistern und umwandeln kann. Philosophie und Religion haben sich schon immer mit dem Rätsel befasst, Warum in einem Universum, das von einem vollkommenen Gott erschaffen wurde, das Böse existiert. Obwohl der Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov sich im Wesentlichen auf die Jüdisch - Christliche Tradition stützt, besteht er vor allem darauf, dass die wahre Antwort auf die Frage des Bösen nicht so sehr in den Erklärungen, sondern vielmehr in den Methoden zu finden ist. Welchen Ursprung das Böse auch hat, es ist eine Tatsache, mit der wir im inneren und äußeren Bereich täglich konfrontiert werden und mit der wir umzugehen lernen müssen. Es wäre Unnütz und sogar gefährlich, das Böse bekämpfen zu wollen, denn der Kampf wäre all zu ungleich; Wichtig ist aber die Methoden zu kennen, mit denen man es beherrschen und Umwandeln kann.

211 - DIE FREIHEIT, SIEG DES GEISTES

Die Freiheit ist zu einem so bedeutenden politischen Schwerpunkt geworden, dass wir nach und nach ihren wahren Sinn in Bezug auf den Menschen aus den Augen verloren haben. Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov will diesen Sinn d.h. die Beziehung zwischen Geist und Materie wieder richtig stellen, wenn er sagt: »Alle Lebewesen sind auf gewisse Äußere Elemente angewiesen, nur Gott entgeht diesem Gesetz. Nur Er schöpft alles aus sich selbst. Da Er nun allen menschlichen Wesen einen Funken, einen Geist gegeben hat, der die gleiche Beschaffenheit hat, wie Er selbst, kann auch jeder Mensch kraft dieses Geistes erschaffen, was er Braucht... Die Lehre die ich euch vermittele, ist die Lehre des Geistes, des Schöpfers und nicht die Lehre der Materie, der Schöpfung. Deshalb rate ich euch, in den Bereich des schöpferischen formenden gestaltenden Geistes einzutreten; dann werdet ihr der Macht der Außenwelt mehr und mehr entkommen und frei sein.

212 - DAS LICHT, LEBENDIGER GEIST

Der Überlieferung zufolge ist das Licht die lebendige Substanz mit der Gott die Welt erschaffen hat. Seit einigen Jahren hat es besonders durch die Entwicklung des Lasers einen außergewöhnlichen Forschungs- und Anwendungsbereich gefunden: es bietet sowohl auf materieller als auch auf geistiger Ebene unendlich viele Möglichkeiten. Omraam Mikhaël Aïvanhov möchte uns hier die geistigen Aspekte des Lichts näher bringen: Das Licht als Schutz, als Nahrung und als

BUCH 20: EIN ERFOLGREICHES LEBEN FÜHREN

Weg, den Menschen, die Natur und Gott zu erkennen. Vor allem aber zeigt er uns, dass das Licht das einzig wirksame Mittel ist, uns selbst und die Welt zu wandeln.

213 - DIE MENSCHLICHE UND GÖTTLICHE NATUR IN UNS

Wie oft sagt man zur Rechtfertigung gewisser Schwächen: »Das ist menschlich!« Wenn man aber richtig Überlegt, bedeutet »menschlich« eigentlich »tierisch«. Wie also lässt sich die menschliche Natur definieren? Der Mensch ist das doppelgesichtige Wesen, das in seiner Evolution zwischen tierischer und göttlicher Welt steht. Er muss sich seiner doppelten Natur bewusst werden um sie zu überwinden. Die Aussage der heiligen Schriften: »Ihr seid Götter«, soll den Menschen an den in ihm verborgenen göttlichen Wesenskern erinnern, den es zu entwickeln und sichtbar zu machen gilt. Der Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov sieht hier den Wahren Sinn unseres Lebens; immer wieder kommt er auf diesen Punkt zu Sprechen und zeigt uns, wie wir die Götter, die wir sind und die wir noch nicht kennen, auch nach außen hin verwirklichen Können.

214 - LIEBE, ZEUGUNG, SCHWANGERSCHAFT.

DIE GEISTIGE GALVANOPLASTIK UND DIE ZUKUNFT DER MENSCHHEIT

Im Universum gibt es zwei Grundprinzipien die in allen Ausdrucksformen des Lebens und der Natur enthalten sind: das männliche und weibliche Prinzip. Die gesamte Schöpfung beruht auf diesen beiden Prinzipien die sich von den zwei schöpferischen Urprinzipien im Kosmos ableiten: dem Himmmlischen Vater und der Göttlichen Mutter von denen Mann und Frau ein Widerschein sind. Überall in der Natur wirken diese beiden Prinzipien in unterschiedlichen Formen und Dimensionen. Sie existieren auch im Menschen selbst, Und zwar nicht nur in seinem Physischen Körper, sondern auch in seiner Psyche: Geist und Verstand stellen das männliche, Seele und Herz dagegen das weibliche Prinzip dar. Die beiden Prinzipien sind darauf angewiesen, zusammenzuarbeiten; jedes für sich kann nicht schöpferisch sein, weshalb sie ständig einander suchen... Die Geistige Galvanoplastik ist die bewusste Anwendung dieser beiden Prinzipien im Innenleben des Menschen.

215 - DIE WAHRE LEHRE CHRISTI

Omraam Mikhaël Aïvanhov zufolge ist die ganze Lehre Christi in den wenigen Zeilen des Vater unser enthalten. »Unser Vater der Du bist im Himmel«. Er sagt: »Ein Eingeweihter geht wie die Natur zu Werke. Seht einmal, wie sie in einem winzigen Samen einen ganzen Baum mit Wurzeln, Stamm, Ästen, Blüten und Früchten zusammenfasst. Jesus hat das Gleiche getan: Er hat sein ganzes Wissen im Vaterunser kondensiert, in der Hoffnung, dass die Menschen, die es sprechen und überall meditieren, es als Samen in ihre Seele legen, es gießen, schützen und aufblühen lassen, damit es zu dem unermesslich großen Baum des Einweihungswissens heranwächst, das er uns hinterlassen hat.«

216 - GEHEIMNISSE AUS DEM BUCH DER NATUR

»In der Einweihungswissenschaft versteht man unter dem Wort lesen die Entschlüsselung der subtilen, verborgenen Seite aller Dinge und Lebewesen, sowie die Auslegung aller Symbole und Zeichen, die die Kosmische Intelligenz im großen Buch der Natur überall eingepägt hat. Und schreiben heißt, das große Buch der Natur mit eigener Prägung zu versehen und durch die magische Kraft des eigenen Geistes auf Steine, Pflanzen, Tiere, Menschen einzuwirken.« Omraam Mikhael Aivanhov

217 - EIN NEUES LICHT AUF DAS EVANGELIUM

Schon beim ersten Blick in die Evangelien fällt die erzählerische Form auf. Wenn auch manche Phasen aus dem Leben Jesu im Schatten bleiben, berichten doch die Evangelien zuweilen über dieses oder jenes Detail aus seinem Alltagsleben; und seine Lehre selbst wird oft in Form von allegorischen Darstellungen wiedergegeben. Die Auslegungsmethode des Meisters Omraam Mikhaël Aïvanhov ruft erhebliches Interesse hervor, denn diese kurzen Geschichten, die sich auf konkreter oder symbolischer Ebene abspielen, werden als psychologische Gegebenheiten und Situationen aufgefasst. Die zehn Jungfrauen, die zur Hochzeit des Bräutigams eingeladen sind - der wohlhabende Besitzer, der von seinem Verwalter Rechenschaft verlangt - der Herr, der hinausgeht, um Arbeiter für sein Weinberg zu dingen - die Jünger, die der Sturm dermaßen erschreckt, dass sie den auf dem Schiff schlafenden Jesus wecken müssen - die Frage, um den Steuerbetrag, der dem Kaiser zukommen soll... All diese Berichte werden von ihren darstellerischen pittoresken Elementen befreit, also von all dem was rein äußerlich und von begrenzter Tragweite ist, um so als beständige Realitäten unseres inneren Lebens zu erscheinen, in dessen Tiefe sich die entgegengesetzten Kräfte der geistigen und materiellen Sphären bekämpfen und wieder versöhnen.

218 - DIE GEOMETRISCHEN FIGUREN UND IHRE SPRACHE

»Die geometrischen Figuren sind wie eine Struktur, das Gebälk der Wirklichkeit. Aber diese Formen sind keineswegs tot, wenn auch bis auf das Skelett reduziert, sondern stellen lebendige Realitäten innerhalb des Menschen und des Universums dar. Damit wir sie interpretieren können, müssen wir sie beleben, ihnen Geist eingeben. Sie sagen nichts aus solange wir uns zufrieden geben, sie nur außerhalb unserer selbst zu studieren.« Von alters her haben die Menschen immer wieder nach einer universellen und zugleich synthetischen Sprache gesucht. Ihr Streben hat sie zur Entdeckung von Bildern und Symbolen geführt, welche die Wirklichkeiten - indem sie sie auf das Wesentliche reduzieren - in ihrer tiefen Reichhaltigkeit und Komplexität zum Ausdruck bringen. Bilder, Symbole sprechen, führen ihre eigene Sprache; die der geometrischen Figuren aber ist die Sprache par excellence. Die geometrischen Figuren sind wie eine Struktur, sie sind das Gerüst der Realität... Die zu bloßen Gerippen reduzierten Formen sind deshalb nicht Lebloß, denn sie veranschaulichen Wirklichkeiten, die im Menschen und im Universum lebendig sind. Um diese Formen deuten zu Können, müssen wir sie beleben, ihnen den Geist einflößen; solange wir uns damit begnügen, sie nur äußerlich zu erforschen, werden sie für uns ohne Bedeutung bleiben.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

BUCH 20: EIN ERFOLGREICHES LEBEN FÜHREN

219 - GEHEIMNIS MENSCH.

SEINE FEINSTOFFLICHEN KÖRPER UND ZENTREN. AURA, SOLARPLEXUS, HARAZENTRUM, CHAKRAS

Seit Jahrtausenden üben sich die Menschen darin, durch den Gebrauch ihrer fünf Sinne ihre Wahrnehmungen und Empfindungen zu steigern und zu vermehren. Dieses Spiel auf den Tasten ihrer fünf Sinne nennen sie Kultur und Zivilisation. Nun, das ist ein wenig Armselig. Wie hoch der Verfeinerungsgrad auch sei, den sie dabei erreichen können, die fünf Sinne werden immer Begrenzt bleiben, denn sie gehören nur zur Physischen Ebene und werden Immer nur die physische Ebene erforschen. Solange die Menschen nicht verstanden haben, dass es noch andere Bereiche zu erforschen, zu sehen, zu berühren, und zu riechen gibt, können sie keine neuen und weiter gehenden, reicheren und feineren Empfindungen erleben. Jedes Organ ist spezialisiert. Es erfüllt eine bestimmte Funktion und vermittelt nur die seiner Natur entsprechenden Empfindungen. Um neue Empfindungen wahrzunehmen, muss man sich an andere Organe und feinstoffliche Zentren wenden, die wir ebenfalls besitzen.

220 - DER TIERKREIS, SCHLÜSSEL ZU MENSCH UND KOSMOS

Man darf nicht erwarten, hier ein Handbuch der Astrologie vorzufinden. Der Tierkreis, wie ihn uns Omraam Mikhaël Aïvanhov präsentiert, ist jenes Buch der Bücher, in dem alles Geschrieben steht. Die Tierkreiszeichen und Planeten bilden eine Art Hieroglyphen, d.h. eine heilige Schrift, deren Aufschlüsselung uns die Schöpfung der Welt und des Menschen, ihre gemeinsame Entwicklung sowie die Gleichartigkeit ihrer Struktur enthüllt. Und jeder Mensch, der seiner Zugehörigkeit zum Weltall bewusst ist, fühlt, wie sich ihm die Notwendigkeit einer inneren Arbeit aufdrängt, um schließlich die kosmische Ordnung in sich selbst wieder zu finden, die der Tierkreis perfekt symbolisiert.

221 - ALCHEMISTISCHE ARBEIT UND VOLLKOMMENHEIT

Kämpft nicht gegen eure Schwächen und Mängel an, denn sie sind es, die euch niederwerfen werden, sondern lernt sie zu nutzen und an die Arbeit zu schicken. Seien es Eifersucht, Zorn, Habgier oder Eitelkeit usw., ihr solltet wissen, wie ihr sie mobilisiert, damit sie für euch in der gewählten Richtung arbeiten. Nehmt die Kräfte der Natur wie Elektrizität, den Wind, die Sturzbäche oder Blitze... Jetzt, da der Mensch sie beherrschen und nutzen kann, bereichert er sich durch sie, und doch sind es ursprünglich feindliche Kräfte. Ihr findet es normal, Naturkräfte zu nutzen, warum seid ihr dann erstaunt, wenn man über die Nutzung der primitiven Energien spricht, die in euch liegen? Wenn ihr die Regeln der spirituellen Alchimie kennen würdet, könntet ihr alle negativen Kräfte, die ihr im Überfluss besitzt, wandeln und nutzen.

222 - DIE PSYCHE DES MENSCHEN

»Da keine Darstellung des Menschen seiner Komplexität vollkommen gerecht wird, sollte es nicht verwundern, wenn Religionen und philosophische Systeme verschiedene Auffassungen von seinem strukturellen Aufbau vertreten. Alle sind Wahr: es hängt nur davon ab, von welchem Standpunkt aus der Mensch betrachtet wird. Will man eine Vorstellung von der Anatomie des Menschen vermitteln, so fertigt man sich zum besseren Verständnis Schautafeln für die verschiedenen Systeme an: Knochen, Muskeln, Kreislauf, Nerven... Für den psychischen Organismus ist es nicht anders: Wie ein Anatom, bedient sich der Eingeweihte verschiedener Schaubilder oder Aufteilungen, je nach den Aspekten des Menschen und den Problemen, die er vertiefen will.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

223 - GEISTIGES UND KÜNSTLERISCHES SCHAFFEN

Die Gesetze des wirklich künstlerischen Schaffens sind keine anderen als die des geistigen Schaffens. Während der Künstler sein Werk gestaltet, führt er ein innerliches Regenerationsverfahren durch, das dem des Spiritualisten vergleichbar ist; und umgekehrt führt der Spiritualist dank seinem Streben nach Vollkommenheit eine Gestaltungsarbeit aus, die der des Künstlers entspricht.

224 - DIE KRAFT DER GEDANKEN

"Gott hat die größte Macht, die Er gewähren konnte, dem Geist geschenkt. Da jeder Gedanke von dieser Macht des Geistes, der ihn erschuf, durchdrungen ist, hat er natürlich seine Wirkung. Mit dieser Erkenntnis könnt ihr Wohltäter der Menschheit werden. Jeder kann seine Gedanken wie Boten, wie kleine lichtvolle Geschöpfe, durch den Raum senden, bis hin zu den entferntesten Regionen und sie beauftragen, den Menschen zu helfen, sie zu trösten, aufzuklären und zu heilen. Derjenige, der diese Arbeit bewusst vollzieht, dringt nach und nach in die Geheimnisse der göttlichen Schöpfung ein." Omraam Mikhael Aïvanhov

225 - HARMONIE UND GESUNDHEIT

»Seid ihr krank, so deshalb weil etwas in eurem Wesen in Unordnung gebracht, bestimmte Gedanken und Gefühle genährt, eine gewisse Verhaltenslinie eingehalten wurde, und das Ganze hat sich auf euren Gesundheitszustand ausgewirkt. Harmonie ist die erfolgreiche Waffe gegen Krankheit. Tag und Nacht solltet ihr daran denken, mit dem allumfassenden unbeschränkten Leben übereinzustimmen, mit dem kosmischen Leben zu harmonisieren, in Einklang zu stehen. Darin besteht die wirkliche Harmonie. Mit ein paar Menschen (der Frau, dem Mann, den Kindern, den Eltern, den Nachbarn oder den Freunden) zu harmonisieren, genügt nicht. mit dem gesamten Universellen Leben sollte man im Einklang stehen.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

226 - DAS BUCH DER GÖTTLICHEN MAGIE

»Die wirkliche Magie - die göttliche Magie - besteht darin, das eigene Potenzial, die Gesamtheit der eigenen Kenntnisse für die Verwirklichung des Reiches Gottes auf Erden einzusetzen. Nur selten sind die Magier zu solchem Höhepunkt gelangt, wo selbst das Interesse für magische Praktiken schwindet, wo keine Wünsche mehr aufdrängen, die Geister zur Befriedigung eigener Ambitionen zu beschwören, wo das eigene Ideal einzig und allein darauf beruht, selbst vom Licht umwogen, für das Licht mitzuwirken. Diejenigen, die es so weit gebracht haben, sind Theurgen; ihre Tätigkeit ist durch Selbstlosigkeit gekennzeichnet. Solche Menschen sind die wahren Wohltäter der Menschheit.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

BUCH 20: EIN ERFOLGREICHES LEBEN FÜHREN

227 - GOLDENE REGELN FÜR DEN ALLTAG

»Gewöhnt euch daran, euer tägliches Leben mit den Pflichten, die auf euch zukommenden Ereignisse, die Menschen, mit denen ihr leben müsst oder die ihr trifft, als eine Materie zu betrachten, die ihr umzuwandeln habt. Gebt euch nicht damit zufrieden das zu akzeptieren, was euch widerfährt. Bleibt nicht passiv, sondern denkt immer daran, diese Materie zu beseelen, beleben und vergeistigen. Denn das ist das wahre spirituelle Leben: fähig sein, in jede Handlung ein Element einzubringen, eine treibende Kraft, welche diese Handlung Auf eine höher Ebene heben kann. Ihr Fragt: Und die Meditation und das Gebet...?« Natürlich, gerade Gebet und Meditation dienen euch dazu, subtilere und reinere Elemente aufzufangen, die es euch dann Erlauben, den Handlungen eine neue Dimension zu geben.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

228 - EINBLICK IN DIE UNSICHTBARE WELT

Meditation, Hellsichtigkeit, Astralreisen und Schlaf ermöglichen uns den Zugang zur unsichtbaren Welt, aber die Art der erhaltenen Enthüllungen hängt von unserem spirituellen Entwicklungsgrad ab.»Ist jemand mit medialen Eigenschaften ausgestattet, so sollte man nicht daraus schließen, er könne sich ohne weitere bis zu alle Regionen der unsichtbaren Welt hinaufschwingen. Nein! Sehen wird er nur das, was seinem Bewusstseinszustand, seinen Gedanken und Wünschen entspricht. Die Hellsichtigkeit eines Menschen hängt von seiner Entwicklung ab. Wer noch in den niederen Regionen der Astralebene stolpert, wird lediglich mit den niederen Wesenheiten dieser Regionen Kontakt kommen und darunter leiden. Wollt ihr mit den himmlischen Wesenheiten, der göttlichen Pracht in Verbindung stehen, dann ist es notwendig, euch ein Läuterungsprozess zu unterziehen, euer Bewusstsein zu erweitern und euch für das höchste Ideal einzusetzen, also für die Brüderlichkeit unter den Menschen, für das Reich Gottes. Dann werden eure Emanationen an Lauterkeit, eure Vibrationen an Subtilität gewinnen: die lichtvollen Geister werden euch nicht nur in ihrer Nähe dulden, sondern euch selber aufsuchen, da sie in euch eine Nahrung finden werden.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

229 - DER WEG DER STILLE

»Wer glaubt, die Stille spiegle nichts anderes als die Einöde wieder, die Leere, das Ausbleiben jeder Aktivität, jedes Schaffen, mit einem Wort das Nichts, begeht einen verhängnisvollen Irrtum! Stille ist nicht immer gleich stille, allgemein gesprochen gibt es zweierlei Stille; die Stille des Todes und die des höheren Lebens. Die Stille des höheren Lebens - von der hier die Rede ist - sollte man eben erfassen können. Diese Stille hat mit Trägheit nichts zu tun; sie ist im Gegenteil ein Schaffen, eine intensive Tätigkeit, die sich in vollkommener Harmonie abspielt. Diese Stille stellt auch keine Leere, keinen Mangel dar, sondern eine Fülle, dieselbe Fülle, die zwei einander tief liebende Menschen spüren: diese erlebte Liebe ist so tief dass sie sie weder durch Gesten noch Worte veranschaulichen können. Die Stille ist eine Eigenschaft des Innenlebens.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

230 - DIE HIMMLISCHE STADT. KOMMENTARE ZUR APOKALYPSE

Es gibt zahlreiche Interpretationen der Apokalypse, aber für mich hat noch keine das Wahre, das Wesentliche zur Sprache gebracht. Warum? Es gibt mehrere Gründe dafür, aber hauptsächlich, weil man versucht hat, historische Personen, Länder oder Ereignisse wiederzuerkennen, anstatt in diesem Buch nur das Wesentliche zu sehen, das heißt die Beschreibung von Elementen und Vorgängen des inneren und kosmischen Lebens. Was für Fehler konnte man da begehen, bezüglich der vier Reiter und des Drachens mit sieben Köpfen und zehn Hörnern, hinsichtlich der mit Sternen gekrönten Frau, der großen Hure und dem Neuen Jerusalem!...Auch ich habe euch einige Passagen interpretiert, aber ihr müsst auch wissen, dass ihr davon nicht profitieren werdet, wenn ihr nicht bereits daran gearbeitet habt, die wahren Grundlagen des spirituellen Lebens zu erlangen. Denn es genügt keinesfalls, all diese Symbole intellektuell zu verstehen, man muss sie in sich selbst zum Leben erwecken können. Und solange ihr nicht zuvor eine Arbeit der Reinigung, der Selbstbeherrschung, der inneren Erhebung durchgeführt habt, bleiben euch die Wunder der Apokalypse verschlossen.

231 - SAATEN DES GLÜCKS

"Das Glück ist wie ein Ball, dem man nachläuft, gerade wenn man ihn aufheben will, stößt man ihn mit dem Fuß unwillkürlich wieder an..., um weiter hinterherlaufen zu können! Durch diesen Lauf fühlt man sich angespornt; gerade in dieser Suche, diesem inneren Schwung, das Ziel zu erreichen, findet man in Wirklichkeit das Glück. Ist das Erwünschte einmal erlangt, so fühlt man sich zuerst glücklich, aber gleich danach spürt man eine Leere, dann muss man etwas anderes suchen, und man ist trotzdem nie befriedigt. Was soll man also tun? Sucht nach dem, was am entferntesten und am unerreichbarsten erscheint, nämlich Vollkommenheit, Unendlichkeit, Ewigkeit. Alles Übrige - Erkenntnis, Reichtum, Macht, Liebe - werdet ihr auf dem Weg dahin finden. Ja, ihr werdet alles erhalten, sogar ohne darum zu bitten." Omraam Mikhaël Aïvanhov

232 - FEUER UND WASSER. WUNDERKRÄFTE DER SCHÖPFUNG

Eindrücke, Empfindungen, Bilder, alles prägt sich in uns ein und hinterlässt Spuren. Jeden Tag modellieren die Kräfte, die wir in uns einlassen und die Einflüsse, von denen wir uns prägen lassen, unser psychisches Leben. Aus diesem Grunde ist es wichtig, Bilder zu finden, die wir uns oft vor Augen führen können, Bilder, die uns Tag und Nacht begleiten, damit unser Denken mit dem Erhabensten, Reinsten und Heiligsten verbunden bleibt. Was könnte schöner, poetischer und sinnvoller sein als Wasser und Feuer oder die unterschiedlichen Formen, in denen sie uns erscheinen? Unser ganzes Leben kann von diesen Bildern erfüllt sein, bis sie auch die winzigsten Zellen prägen. Selbst wenn wir von nun an nichts anderes hätten als die Gegenwart von Feuer und Wasser, um unser spirituelles Leben zu nähren, wäre das schon ausreichend... Wenn wir uns Tag für Tag auf diese Bilder konzentrieren, werden Lebendigkeit, Reinheit und Licht in uns einkehren.

233 - EINE ZUKUNFT FÜR DIE JUGEND

»Welche Art von Menschen ruft Achtung und Bewunderung hervor? Diejenigen, die gekämpft, sich selbst übertroffen, Hindernisse überwunden, Prüfungen bestanden haben. Warum schwärmt die Jugend derart für die Sportler? Weil diese

BUCH 20: EIN ERFOLGREICHES LEBEN FÜHREN

ständig bemüht sind, sich selbst zu überwinden. Auch wenn es nur um Laufen, Springen, Schwimmen, Klettern geht, werden Selbstüberwindung, Ausdauer und der Mut stets als Lobenswerte Eigenschaften angesehen. Lohnt sich also der Versuch nicht, dieselben Eigenschaften auch im täglichen Leben zu manifestieren? Anstatt all seine Energien nur darauf zu verwenden, schneller zu rennen und zu schwimmen, höher zu springen, ein Ball geschickter zu fangen und sicherer zu werfen, ist es Nützlicher sich zu sagen: »Künftig will ich in Schwierigkeiten mehr Geduld zeigen, Traurigkeit und Kummer überwinden und mich besser beherrschen.« Denn auf diesem Gebiet kann man ja auch große Leistungen erbringen und Siege erringen. Warum versucht ihr es nicht?« Omraam Mikhaël Aïvanhov

234 - DIE WAHRHEIT. FRUCHT DER WEISHEIT UND DER LIEBE

Wenn es so viele verschiedene und widersprüchliche »Wahrheiten« in der Welt gibt, dann widerspiegeln sie nur die Deformation von Herz und Verstand der Menschen. Wenn jemand zu euch sagt: »Für mich sieht die Wahrheit folgendermaßen aus...«, dann ist das seine Wahrheit und diese Wahrheit spricht von seinem Herzen und seinem Verstand, die entweder unzulänglich und verbildet oder im Gegensatz sehr entwickelt sind. Wenn die Wahrheit unabhängig von der Tätigkeit des Herzens und des Verstandes wäre, hätten alle dasselbe entdecken müssen. Aber wie ihr wisst, ist dem nicht so, jeder entdeckt andere Wahrheiten, außer denen, die die wirkliche Liebe und die wirkliche Weisheit besitzen. Diese haben die gleiche Wahrheit entdeckt und aus diesem Grunde sprechen sie alle dieselbe Sprache.

235 - IM GEIST UND IN DER WAHRHEIT - WIE FINDE ICH ZU GOTT

"Stellt euch vor, man würde eines Tages den Gläubigen der ganzen Welt ankündigen: 'Von nun an wird es keinen Ort für Gottesdienste, keine Zeremonien und keine Priesterschaft und weder Statuen noch Bilder von Heiligen mehr geben, nichts Materielles, Äußeres mehr. Ihr werdet Gott im Geist und in der Wahrheit anbeten.' Es wäre für sie die Leere, sie würden sich verloren fühlen. Nur ein außergewöhnlich entwickeltes Wesen kann in seinem Geist und in seiner Seele den Altar finden, wo es einkehrt, um sich an den Herrn zu wenden, um die Herrlichkeiten des Himmels zu berühren, zu schmecken und zu atmen. Natürlich ist eine solche Erweiterung des Bewusstseins wünschenswert. Für diejenigen, die in der Lage sind, so weit zu kommen, gibt es keine Grenze, denn die Welt der Seele und des Geistes ist die Schönste und Weitest. Sie können arbeiten bis ins Unendliche, um ihre Zukunft als Söhne und Töchter Gottes aufzubauen." Omraam Mikhael Aïvanhov

236 - WEISHEIT AUS DER KABBALA

- DER LEBENDIGE STROM ZWISCHEN GOTT UND MENSCH

"Es gibt ein Bild, das uns annähernd eine Vorstellung von Gott geben kann: das der Elektrizität. Wir benutzen Elektrizität, um Licht zu haben, um uns zu wärmen und um alle möglichen Geräte anzutreiben. Aber wie vorsichtig muss man sein, um kein Unfälle zu provozieren! Ein direkter Kontakt mit der Elektrizität kann tödlich sein, denn sie ist eine Energie von gewaltiger Kraft. Um sie bis zu uns zu leiten uns sie ohne Gefahr nutzen zu können, muss man sie mit Hilfe von Transformatoren kanalisieren. Genauso ist es mit Gott. Ihn kann man mit reiner Elektrizität vergleichen, die nur über Transformatoren zu uns herabkommen kann. Diese Transformatoren sind die unzählbaren lichtvollen Wesen, die den Himmel bevölkern und die die Überlieferung Engelshierarchien genannt hat. Durch sie empfangen wir das göttliche Leben und durch sie können wir mit Gott in Verbindung treten." Omraam Mikhaël Aïvanhov

237 - DAS KOSMISCHE GLEICHGEWICHT - DIE ZAHL 2

Wenn die Sonne am 23. September das Zeichen der Waage betritt, ist die Herbst-Tagundnachtgleiche. Wieder sind der Tag und die Nacht gleich lang. Nach der aufsteigenden Phase (von Widder bis Jungfrau) beginnt die absteigende Phase (von Waage bis Fische). Die Waage ist das siebte Zeichen im Tierkreis. Warum gibt es eine Waage am Himmel und was lehrt sie uns? Mitten unter den vielen Lebewesen – Menschen und Tiere – die den Tierkreis darstellen, ist die Waage der einzige Gegenstand, genauer gesagt ein Messinstrument, das mit seinen zwei Waagschalen die Kräfte des Lichtes und der Finsternis, die Kräfte des Lebens und des Todes im Gleichgewicht zu halten scheint. Die Waage im Tierkreis ist ein Abbild der kosmischen Waage, dem Gleichgewicht dieser beiden entgegengesetzten, sich aber ergänzenden Prinzipien, dank denen das Universum entstanden ist und noch immer existiert. Das Symbol der Waage, das man auch im Sephirothbaum wieder findet, beherrscht die ganze Schöpfung. Omraam Mikhaël Aïvanhov

238 - DER GLAUBE VERSETZT BERGE

Der Glaube geht einher mit einer Arbeit, die langen Atem erfordert. Er ist das Ergebnis von tagtäglich wiederholten Bemühungen. Er ist etwas Lebendiges, das wir niemals aus unserem täglichen Leben ausschließen dürfen. Das muss man verstehen, um den Sinn der Worte Jesu zu verstehen: »Wenn ihr Glauben habt wie ein Senfkorn, so könnt ihr sagen zu diesem Berge: Heb dich dorthin!, so wird er sich heben; und euch wird nichts unmöglich sein (Mt 17,20).« Wir können einen Berg versetzen, aber nur unter der Bedingung, dass wir nicht denken, dass man ihn auf einmal versetzen könnte. Man kann einen Berg versetzen, jedoch nur, wenn man einen Stein nach dem anderen wegträgt! Jeder versetzte Stein, d. h. jeder Erfolg, so gering er auch sein mag, steigert unseren Glauben, denn wir fühlen uns beständiger, stärker, mehr als Herr der Lage. Wenn wir einen Blick zurück werfen, messen wir den schon zurückgelegten Weg... und dann kann es sein, dass schon nach der Hälfte der unternommenen Arbeit unser Glaube so stark geworden ist, dass wir den Rest auf einmal versetzen können. Omraam Mikhaël Aïvanhov